



Konzeptbericht

Ausschilderungs- und Informationskonzept
für die öffentlichen Toiletten in Hamburg

Auftraggeber:

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage

1.1 Auftrag	3
1.2 Projektorganisation	5
1.3 Methodisches Vorgehen	6

2. Ergebnisse

2.1 Grundlagenermittlung vorhandener Wegeleit-, Aus- und Beschilderungssysteme	7
2.2 Grundlagenermittlung vorhandener digitaler Informationen	21
2.3 Wegeleit-, Aus- und Beschilderungs- sowie Informationssysteme für öffentliche Toiletten in anderen deutschsprachigen Großstädten	22
2.4 Die Resultate der geführten Fachgespräche	26
2.5 Der Lösungsansatz für die künftige Ausschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg	28
2.6 Die Umsetzung anhand von Visualisierungen an 10 Pilotstandorten	40
2.7 Digitale Medien	40

3. Die Umsetzungskosten und der Zeitbedarf

42

Anlage: Ausschilderungs- und Informationssystem für öffentliche Toiletten in Hamburg Pilotstandorte 1-10	47
---	----

1. Ausgangslage

1.1 Auftrag

Die Freie und Hansestadt Hamburg, hier im Besonderen die Behörde für Umwelt und Energie (BUE), hat im Herbst 2013 ein behördenübergreifendes Projekt eingesetzt, um das bestehende Konzept für Bau, Unterhaltung und Betrieb öffentlicher Toiletten bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Im Verwaltungsvermögen der Stadt befinden sich aktuell ca. 215 öffentliche Toiletten, über welche detaillierte Angaben zu jedem Standort vorliegen.

Ein erster wichtiger Schritt der Neukonzeption im Jahr 2016 – mit operativer Umsetzung ab 01. Januar 2017 – war die Bündelung von Zuständigkeiten für rund 125 öffentliche Toiletten bei der Stadtreinigung Hamburg (SRH) gemäß Senatsbeschluss vom 05. Juli 2016.

Weitere wichtige Bausteine der Neukonzeption bilden insbesondere eine Erhöhung des Anteils barrierefreier Toiletten und eine deutliche Verbesserung der Ausschilderung der Toilettenstandorte sowie eine bessere Information über die Anlagen (Öffnungszeiten, Angebot, Barrierefreiheit, Nutzungsentgelte usw.).

Gerade eine mangelnde Ausschilderung und Information wurde nicht nur durch ein das Projekt begleitendes Gutachten festgestellt, sondern auch von vielen Institutionen kritisiert (Bezirksversammlungen, Behinderten- und Seniorenverbände, Sozialverband Deutschland, Tourismusverband u. v. a.).

Auch vor dem Hintergrund, dass in den nächsten Jahren erheblich in die vorhandenen und in neue Anlagen investiert wird und die öffentlichen Toiletten zu einer positiven Marke in einer auch stark touristisch geprägten Großstadt entwickelt werden sollen, kommt einer guten Auffindbarkeit der Anlagen und der Information über die Toiletten eine entscheidende Bedeutung im Rahmen der Neukonzeption zu.

Um dieses Ziel erreichen zu können, erfolgte im September 2018 durch die SRH eine Ausschreibung mit dem Leistungsgegenstand eines Gutachtens zur Erstellung eines Ausschilderungs- und Informationskonzepts für die öffentlichen Toiletten in Hamburg.

Art, Umfang und Beschaffenheit der Leistung wurden dabei wie folgt definiert:

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer (nachfolgend AN genannt) soll ein umfassendes Ausschilderungs- und Informationskonzept für die öffentlichen Toiletten in Hamburg erarbeiten, um die Auffindbarkeit der Anlagen deutlich zu verbessern. Dabei soll der AN die Ist-Situation erheben und darlegen, einen Vergleich mit anderen Großstädten anstellen, Möglichkeiten verschiedener Abbildungen aufzeigen, darauf aufbauend und in Abstimmung mit den wichtigsten Akteuren in Hamburg (z. B. Bezirksämter, Stadt- und Landschaftsplanung, Oberbaudirektor, Hochbahn und andere) einen Vorschlag für ein Ausschilderungs- und Informationskonzept auch unter stadtgestalterischen Gesichtspunkten entwickeln und die Kosten für die Umsetzung des Vorschlags aufzeigen. Im Einzelnen sind vom AN insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

- a) Auftaktgespräch mit dem Auftraggeber und der BUE, Abstimmung über das Vorgehen.
- b) Grundlagenermittlung vorhandener Systeme (Fußgängerleitsystem in Hamburg Mitte und Altona, weitere Leitsysteme, Aus- und Beschilderungen in den Bezirken, vorliegende [digitale] Informationen) sowie Vorgaben (fachliche Weisungen, sonstige Vorgaben, Empfehlungen) zu Wegeleitungen und Informationsdarstellungen im öffentlichen Raum.
- c) Kurzdarstellung von Wegeleit-, Aus- und Beschilderungs- sowie Informationssystemen für öffentliche Toiletten (Logos, Farben, Typographie, grafische Motive, Stil der Abbildungen) in drei anderen deutschsprachigen Großstädten. Mit der Abgabe des Angebots ist ein ggf. auch für Hamburg denkbare System einer Stadt oder das vorhandene System aus einer anderen Stadt kurz exemplarisch darzustellen.
- d) Kontaktaufnahme zu den verschiedenen Dienststellen und weiteren Akteuren in Hamburg (SRH, Oberbaudirektor, Verkehrsbehörde, Bezirksämter, Tourismusverband, Behindertenvertretungen, Seniorenbeirat u. a.). Der Erstkontakt wird von der SRH vorbereitet bzw. mit der SRH zusammen vorgenommen, die Kontaktdaten werden von der SRH gestellt. Führen von bis zu 20 Interviews/Gesprächen zur Abfrage von Anforderungen der oben genannten Träger. Die Ergebnisse der Interviews/Gespräche sind jeweils in einem Stichwortprotokoll festzuhalten.
- e) Auswertung der ermittelten Grundlagen und Unterbreitung eines Vorschlags für ein Ausschilderungs- und Informationssystem für öffentliche Toiletten in Hamburg unter Berücksichtigung von Systemen und Erfahrungen anderer Städte und vorhandener Systeme in Hamburg (u. a. des Fußgängerleit- und Informationssystems für die Hamburger Innenstadt). Hierbei ist in verschiedenen Varianten detailliert auf Logos, Farben, Typographie, grafische Motive, Stil der Abbildungen, Anordnungen auf den Schildern, Sprache, Corporate Design u. a. einzugehen. Möglich ist auch eine ganz neue Lösung. Der Vorschlag umfasst auch die Kennzeichnung an den Gebäuden. Für die 10 – 15 Standorte ist eine konkrete Ausschilderung an den Gebäuden/Anlagen und im Umfeld-Radius von ca. 250 m der WC-Anlagen mit exakten Platzierungen der Schilder vorzuschlagen/darzustellen. Die konkreten Standorte werden dem AN mit Zuschlag bekanntgegeben. Bei den Vorschlägen sollte darauf geachtet werden, dass eine Anpassung an städtebaulich besonders sensible Bereiche möglich ist. Unterbreitung konkreter begründeter Vorschläge, in welchen Medien und in welcher Form + Umfang Informationen über öffentliche Toiletten durch die Stadt bzw. die SRH zur Verfügung gestellt werden sollten.
- f) Grafische Darstellung der Schilderstandorte auf der Grundlage von einem autorisierten Grafikprogramm (z. B. ArcGIS) für die 10 – 15 zuvor genannten WC-Standorte mit jeweils sinnvollem Umfeld-Radius gemäß Punkt e.

- g) Abschätzung des Bedarfs an investiven und konsumtiven Mitteln für ein neues Ausschilderungs- und Informationssystem entsprechend der Vorschläge gemäss Buchstaben e. Kostenermittlung für die 10 – 15 o. g. Standorte als Grundlage und darauf aufbauend Hochrechnung für ca. 170 Standorte.
- h) Regelmäßige Abstimmung mit dem Auftraggeber und Präsentation der Gesamtergebnisse vor einer ggf. größeren Gruppe. (Neben dem laufenden Gedankenaustausch und den Abstimmungen per Telefon oder E-Mail sind 5 Gesprächs- bzw. Präsentationstermine beim Auftraggeber zu berücksichtigen.)
- i) Der AN erstellt über die unter Buchstabe d. genannten Kurzprotokolle hinaus folgende schriftliche Berichte: 1 Zwischen-Sachstandsbericht (Zeitpunkt in Abstimmung mit dem Auftraggeber) sowie einen umfassenden Abschlussbericht. Die vorhandenen und geplanten Schilder- und Informationssysteme sind dabei auch bildhaft darzustellen.

Das Ergebnis der Ausschreibung führte zur Vergabe des Auftrags an die BauTec Bauplanung und Beratung GmbH, Hoorwaldstraße 77, D-57299 Burbach-Holzhausen.

1.2 Projektorganisation

Auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen, des Vertrages und des Auftaktgespräches (Buchstabe „a“ der Leistungsbeschreibung) wurde folgende Projektorganisation eingerichtet:

Auftraggeber

Projektauftraggeber ist die SRH, unterstützt von der BUE. Ansprechpartnerin der SRH ist Frau [REDACTED], bei der BUE Herr [REDACTED]

Projektteam

Das Projektteam des externen Gutachters setzte sich wie folgt zusammen:

- ☐ Herr [REDACTED], Diplom-Ingenieur Architekt, Geschäftsführer der BauTec Bauplanung und Beratung GmbH
- ☐ Herr Prof. [REDACTED], Honorarprofessor für Corporate Design und Informationsgestaltung, Geschäftsführer der adlerschmidt GmbH, D-Berlin (Subunternehmer der BauTec Bauplanung und Beratung GmbH)

- Herr [REDACTED], Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer der Herrenschmidt & Partner AG, CH-Basel (Subunternehmer der BauTec Bauplanung und Beratung GmbH)

Das Team des externen Gutachters nahm seine Arbeiten nach dem Auftaktgespräch im November 2018 auf und lieferte die Ergebnisse im November 2019 der Projektleitung ab. Zwischen November 2018 und November 2019 fanden insgesamt 3 Termine zwischen der Projektleitung und dem externen Gutachterteam statt. Es erfolgte zudem ein ständiger Austausch per Telefon und E-Mail.

1.3. Methodisches Vorgehen

Phase 1 – Datenrecherche

In der ersten Projektphase wurden durch den AN

1. die rechtlichen und normativen Grundlagen und Empfehlungen für Ausschilderungs- und Informationssysteme im öffentlichen Raum evaluiert, analysiert und auf die Thematik der öffentlichen Toiletten übertragen;
2. mit der nationalen und internationalen Recherche von bestehenden Ausschilderungs- und Informationssystemen für öffentliche Toilettenanlagen begonnen und eine entsprechende Übersicht erarbeitet;
3. der Kreis der einzubeziehenden Akteure (siehe Buchstaben «d» der Leistungsbeschreibung) bestimmt, der als Gesprächsgrundlage dienende Leitfaden entwickelt sowie die Fachgesprächstermine vereinbart.

Phase 2 – Auswertung der Informationen und Produktentwicklung

In der zweiten Projektphase wurden

4. die jeweiligen Fachgespräche geführt und die erhaltenen Informationen z. B. zur Auffindung bzw. der Beschaffung der bestehenden Ausschilderungs- und Informationskonzepte in Hamburg oder zur Erarbeitung eines spezifischen Anforderungsprofils an ein Ausschilderungs- und Informationssystem für die öffentlichen Toiletten in Hamburg verwandt;
5. eine Vielzahl an öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg begangen, Lage, Umfeld, Auffindbarkeit, Ausschilderung usw. dokumentiert und analysiert;
6. erste Schlüsse gezogen sowie Lösungsansätze entwickelt, auf ihre Tauglichkeit überprüft und die Essenz mit dem Auftraggeber besprochen.

Phase 3 – Ausarbeitung/Konkretisierung und Abstimmung mit den wichtigsten Entscheidungsträgern

Die dritte Projektphase befasste sich im Wesentlichen mit

7. der Detailausarbeitung der entwickelten und bevorzugten Ausschilderungslösung;
8. der Überprüfung der Umsetzbarkeit unter anderem anhand konkreter Visualisierungen;
9. der Abstimmung mit den wichtigsten Entscheidungsträgern;
10. der Evaluation der Umsetzungskosten.

2. Ergebnisse

2.1 Grundlagenermittlung vorhandener Wegeleit-, Aus- und Beschilderungssysteme

Die Recherchearbeiten ergaben, dass eine Vielzahl an Wegeleit- und Informationssystemen von unterschiedlichsten Stellen und mit verschiedensten Adressaten nebeneinander in Hamburg existieren. Nachstehende Resultate können festgehalten werden:

- ☐ Die gefundenen Systeme richten sich entweder vorrangig an Besucherinnen und Besucher der Stadt und kommunizieren hauptsächlich touristische Ziele (St. Michaelis Kirche, Landungsbrücken etc.) oder der Adressat ist hauptsächlich die Bevölkerung und die Wegeleit- und Informationssysteme weisen Alltagsziele (Post, Bank etc.) aus.
- ☐ Sämtliche Systeme sind geographisch auf Teilgebiete Hamburgs beschränkt oder beschränken sich auf die Innenräume von öffentlich zugänglichen Gebäuden.
- ☐ Alle Systeme stellen eine Kombination aus graphischen und textlichen Elementen dar.
- ☐ Die Hauptsprache ist jeweils Deutsch, teilweise ergänzt durch englische Bezeichnungen (z. B. Rathaus/Town Hall).
- ☐ Ein einheitliches, verbindendes Element - sozusagen eine «Klammer» - konnte nicht festgestellt werden: die Systeme unterscheiden sich hinsichtlich Gestaltung, Typographie, Farbgebung, Materialisierung etc. wesentlich.
- ☐ Die Einhaltung eines übergeordneten Corporate Design oder einer Corporate Identity ist nicht erkennbar.

Sämtliche vorgefundenen Systeme beziehen die Thematik der Toiletten grundsätzlich mit ein, jedoch in unterschiedlicher Gewichtung und Ausprägung und nicht durchgängig.

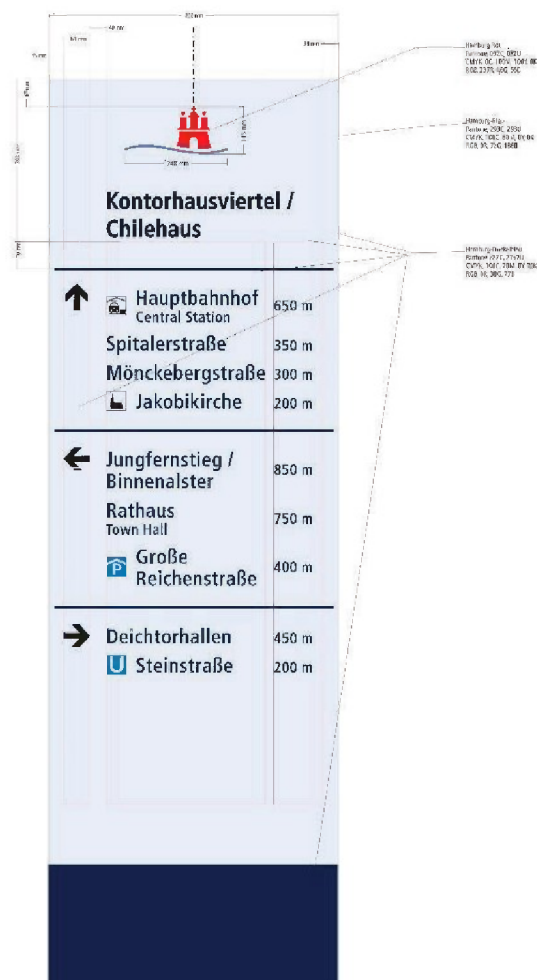
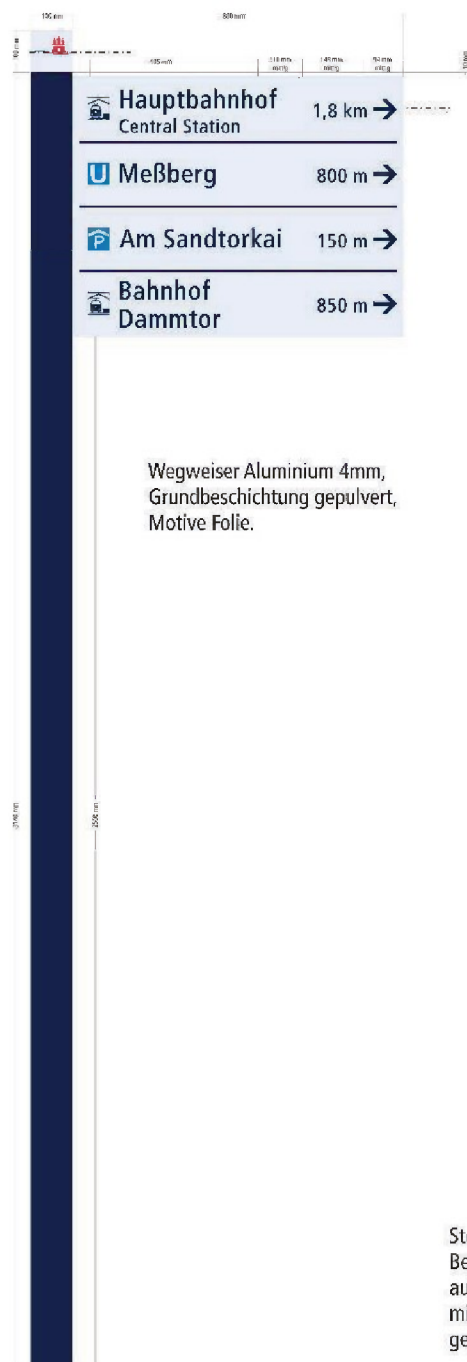
Die gefundenen Systeme im Einzelnen:

Das Wegeleit- und Informationssystem für die Hamburger Innenstadt und den Hafenrand

Dieses, 2006 im Zuge der Fußballweltmeisterschaft entwickelte Fußgängerleit- und Informationssystem basiert auf einem ausführlichen Konzept und stellt das am umfassendsten und detailliertesten ausgearbeitete Leitsystem Hamburgs dar. Basis des Wegeleitsystems sind die einzelnen Stelen und Pfeilwegweiser. Die öffentlichen Toilettenanlagen werden mit Piktogrammen („Frau/Mann“, ergänzt mit „Rollstuhlfahrer“ bei Barrierefreiheit) und der Zusatzbezeichnung „WC“ ausgeschildert. Das Fußgängerleit- und Informationssystem für die Hamburger Innenstadt beschränkt sich geographisch auf die von Besuchern Hamburgs am stärksten frequentiertesten Stadtgebiete (z. B. Innenstadt, Teile von St. Georg, Altona, Blankenese). Das Leitsystem wird von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) verantwortet und vom Unternehmen Stroer in deren Auftrag gepflegt/unterhalten. Die Umsetzung des Leitsystems ist abgeschlossen, eine weitere Ausdehnung auf dem Stadtgebiet Hamburgs ist nicht vorgesehen.

Ausschilderungs- und Informationskonzept für die öffentlichen Toiletten in Hamburg

Wegeleit- und Informationssystem Hamburger Innenstadt



Ausschilderungs- und Informationskonzept für die öffentlichen Toiletten in Hamburg



Ausführungsbeispiel im Innenstadtbereich



Verwendete Piktogramme

Fußgängerleitsystem Hamburger Innenstadt

— Gehachsen
— Zielspinne Hafen / Landungsbrücken

0 200 400 500 m

Januar 2005

Das Ausschilderungssystem in der HafenCity

In der HafenCity kommt das o. g. Wegeleit- und Informationssystem ebenfalls zum Einsatz und wird bei den öffentlichen Toiletten in der HafenCity mit eigenständigen Piktogrammen und Beschriftungstafeln an den Anlagen ergänzt. Weitere Informationssysteme, z. B. Stelen im Überseequartier, sind das Ergebnis privater Investoren.



Fußgängerleitsystem wurde weiter ausgebaut



WC- Beschilderung

Ausschilderung der Rampen und öffentlichen Toiletten



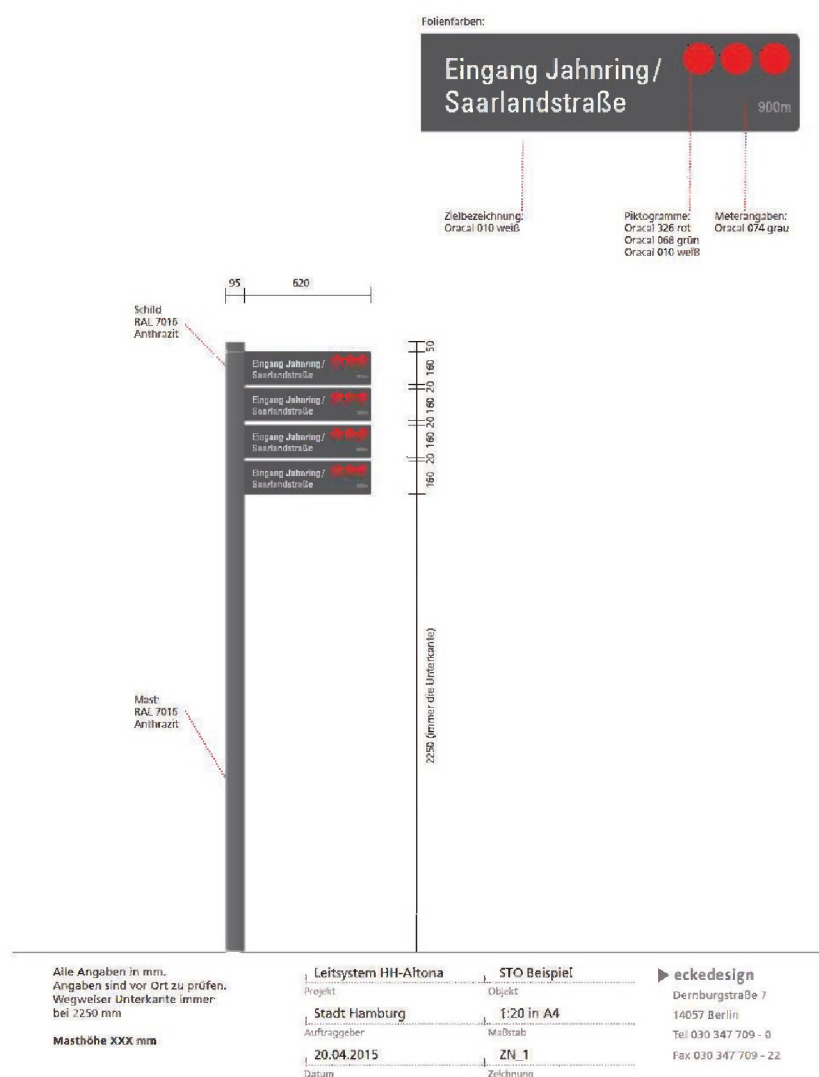


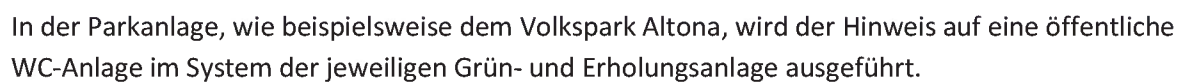
In der Hafencity ist ein neuer Quartierspark entstanden, der auch Platz für eine neue WC-Anlage geschaffen hat.

Die Beschilderung in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen

Ein stadtweit einheitliches Aus- und Beschilderungssystem in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen besteht in Hamburg nicht. Viele Parkanlagen verfügen über ein eigenständiges Wegeleit- und Informationssystem (z. B. Pflanzen und Blumen). Das zurzeit wohl am weitesten entwickelte und konzeptionell fundierteste System, in welchem auch die Toilettenanlagen entsprechend signalisiert sind, stammt aus dem Jahr 2014 und wurde zum Jubiläum für den Volkspark Altona 2015 im Auftrag des Bezirksamtes Altona, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Stadtgrün, entwickelt. Dieses Beschilderungssystem lehnt sich in einigen formalen Aspekten an das Fußgängerleit- und Informationssystem für die Hamburger Innenstadt an, wurde mit der BUE abgestimmt und hätte grundsätzlich in allen Parkanlagen Hamburgs umgesetzt werden sollen, was jedoch nicht geschah.

Angaben | Wegweiser





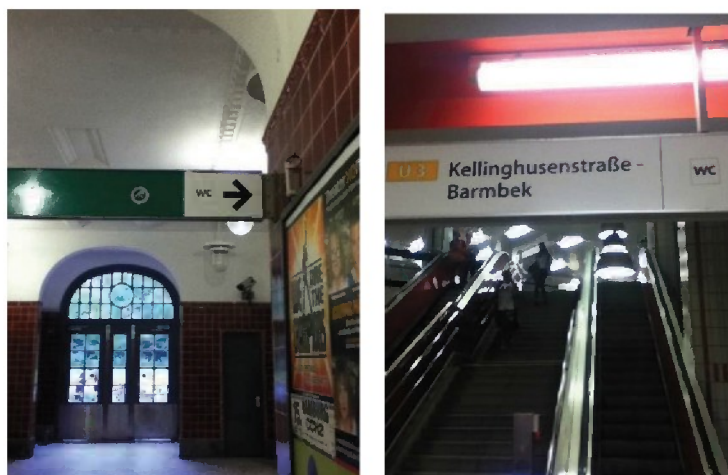
Das Radwegeleitsystem

Ebenfalls unter der Verantwortung der BWVI wird aktuell das Radwegeleitsystem in Hamburg, auf der Grundlage des bundesweit einheitlichen Ausschilderungskonzeptes, verstärkt umgesetzt und erweitert. In diesem, auf touristische Ziele ausgerichteten Beschilderungskonzept wird auf öffentliche Toilettenanlagen allerdings nur dann hingewiesen, wenn diese unmittelbar an der jeweiligen Radstrecke liegen.



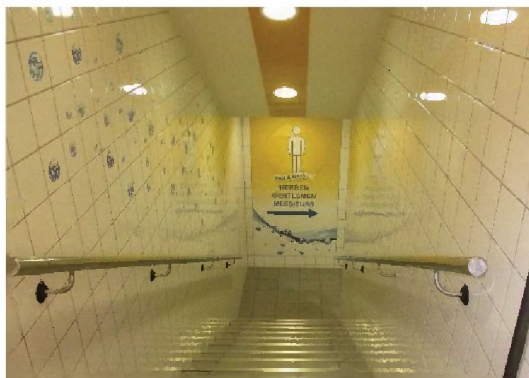
Leitsysteme im Hamburger Verkehrsverbund

Die Verkehrsgesellschaften, welche den Hamburger Verkehrsverbund bilden, beschränken sich bei der Aus- und Beschilderung bzw. bei ihren Informationssystemen auf den Bereich ihrer Gebäude und eigenen Infrastrukturen. Im Zentrum steht die Organisation und Optimierung des Personenflusses im Rahmen des Transportauftrages. Die Toilettenanlagen werden mit Piktogrammen bzw. der Bezeichnung „WC“ innerhalb der eigenen Immobilien ausgeschildert. Eine Wegweisung zu Toilettenanlagen außerhalb des eigenen Verantwortungsbereiches erfolgt nicht.



Eine besondere Stellung hat in diesem Zusammenhang die Deutsche Bahn AG. Sie wendet bundesweit ein detailliertes und einheitliches Ausschilderungskonzept an, welches sich ausschließlich an die eigenen Kunden, also Reisenden, richtet und grundsätzlich an den Gebäudegrenzen der Deutsche Bahn AG endet. Lokale oder regionale Besonderheiten finden im Konzept der Deutsche Bahn AG keinen Platz. Die öffentlichen Toilettenanlagen in den Gebäuden der Deutsche Bahn AG sind entweder mit Piktogrammen, mit der Bezeichnung „WC“ oder einer Markenbezeichnung (z. B. „Rail & Fresh“) ausgeschildert.

Beispiel Deutsche Bahn AG



Ausschilderungs- und Informationssysteme der Bezirksämter

Aufgrund der eigenen Zuständigkeiten der Bezirke Hamburgs bestehen keine einheitlichen Ausschilderungs- und Informationssysteme im öffentlichen Raum. Die aufgefundenen Systeme unterscheiden sich wesentlich hinsichtlich Gestaltung und Umsetzung, hinsichtlich Alter und Zustand sowie hinsichtlich des Informationsgehalts. Grundsätzlich konzentrieren sich die Wegeleit- und Informationssysteme in den Bezirken auf Alltagsziele und richten sich vorwiegend an die lokale Bevölkerung. Die öffentlichen Toilettenanlagen sind meistens auf den Informationssystemen mit Piktogrammen oder der Bezeichnung „WC“ gekennzeichnet. Allerdings musste festgestellt werden, dass die WC-Hinweise mit der realen Toilettensituation häufig nicht übereinstimmen. Entweder sind beispielsweise ausgeschilderte Toilettenanlagen nicht mehr in Betrieb oder das Angebot der Toilettenanlage stimmt mit den Hinweisschildern nicht mehr überein, weil beispielsweise die Toilettenanlage erneuert wurde und mittlerweile ein barrierefreies Angebot vorhält, was sich jedoch nicht auf den Pfeilwegweisern wiederfindet.

Weitere Ausschilderungs- und Informationssysteme im öffentlichen Raum Hamburgs

Zwei weitere Informationssysteme konnten zusätzlich eruiert werden:

- a) Das Leitsystem für die Internationale Bauausstellung (IBA) Wilhelmsburg (2009 – 2013), in welchem auch die öffentlichen Toiletten innerhalb des Geländes ausgeschildert sind und
- b) das Informationssystem des Denkmalschutzamtes der Behörde für Kultur und Medien. Dieses Informationssystem umfasst keine Hinweisschilder zu den öffentlichen Toilettenanlagen, sondern beschränkt sich auf Informationen zu Orten oder Bauten mit historischer Bedeutung.

Das Corporate Design Manual der Stadt Hamburg

Dieses umfassende Handbuch enthält Richtlinien und Vorgaben für alle analogen und digitalen Kommunikationsmaßnahmen der Freien und Hansestadt Hamburg hinsichtlich Gestaltung, Typographie, Farben usw. Die Ausschilderung von öffentlichen Toilettenanlagen müsste sich ebenfalls an die entsprechenden Vorgaben des CD-Manuals halten, was jedoch einzig beim beschriebenen Fußgängerleit- und Informationssystem für die Hamburger Innenstadt und in Teilen auch beim Informationssystem für den Volkspark Altona gegeben ist. Alle übrigen gefundenen Informationssysteme berücksichtigen die Leitlinien des Corporate Design Manual nicht bzw. nur rudimentär.

Die Fachanweisung über Werbeanlagen, Hinweisschilder und Sonderbeleuchtung auf öffentlichen Wegen und privaten Verkehrsflächen

Die Fachanweisung aus dem Jahr 2012 regelt unter Ziffer 3.4 „Sonstige Hinweisschilder“ sinngemäß auch die Ausschilderung von z. B. öffentlichen Toilettenanlagen. Dabei ist die Fachanweisung jedoch sehr vage formuliert, weshalb sie im Zusammenhang mit der Aus- und Beschilderung von öffentlichen Toilettenanlagen nur einen begrenzten Nutzen bietet.

Auszug aus einer Verfahrensanweisung:

Sonstige Hinweisschilder

Im innerörtlichen Bereich sind besondere Wegweiser für Fußgänger in der Regel nicht erforderlich. Soll ihnen in besonderen Fällen der Weg zu bestimmten Zielen gewiesen werden, z. B. zu Schnellbahnhaltestellen, Krankenhäusern, Museen oder anderen publikumsintensiven Einrichtungen – kommt das Aufstellen sonstiger Hinweisschilder in Betracht. Die Schilder dürfen nicht den Zeichen der Straßenverkehrsordnung entsprechen. Ihre Gestaltung ergibt sich aus der Anlage 1. Für die Hamburger Innenstadt sind ausschließlich Elemente des bereits vorhandenen Fußgängerleitsystems der Ströer/DSM zu verwenden. Die Standorte sind so zu wählen, dass die Sicht auf amtliche Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht behindert und eine Ablenkung von diesen vermieden wird. Die Wegweisung für den Kraftfahrzeugverkehr – auch zu Einzelzielen – wird nach den Vorschriften der StVO, der VwV-StVO und anderen Richtlinien geregelt. Zuständig ist die Straßenverkehrsordnung.

Fazit

Ein stadtweit einheitliches und flächendeckend umgesetztes Wegeleit- und Informationssystem besteht nicht. Mehrere, lokal begrenzte Systeme unterschiedlichen Alters für unterschiedliche Zielgruppen, in unterschiedlicher Qualität stehen in Konkurrenz zueinander und zwingen die Menschen, sich je nach Örtlichkeit mit neuen Orientierungssystemen vertraut machen zu müssen. Dies ist nicht nur für Besucherinnen und Besucher Hamburgs schwierig, sondern hat natürlich auch für die lokale Bevölkerung, beispielsweise Kinder, Senioren oder mobilitäts-eingeschränkte Personen Nachteile. Grundsätzlich hätten wir erwartet, dass die unterschiedlichsten Informationssysteme verschiedenster Protagonisten in Hamburg zumindest in den zentralsten Punkten (z. B. hinsichtlich Typographie, Farbgebung usw.) einheitliche Elemente aufweisen. Dem ist jedoch nicht so. Zusätzlich erschweren die Vielzahl an vorhandenen Systemen und die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten/ Dienststellen eine aufeinander abgestimmte und stets aktuelle Ausschilderung und Information. Das Gleiche gilt für die Wegeleit- und Informationssysteme für die öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg. Es werden unterschiedlichste Piktogramme/Symbole in den verschiedensten Farben, Typographien und in uneinheitlichen Formaten eingesetzt. Ebenso konnten wir keine Logik aus den verschiedenen Systemen herausarbeiten, nach welchen Kriterien, wann und wie öffentliche Toilettenanlagen ausgeschildert oder beschriftet werden.

2.2 Grundlagenermittlung vorhandener digitaler Informationsangebote

Das digitale Angebot hinsichtlich der Auffindbarkeit der öffentlichen Toiletten in Hamburg weist noch Potential, also „Luft nach oben“, aus. Zwar finden sich derzeit 173 von insgesamt ca. 215 öffentlichen Toilettenanlagen auf der offiziellen Website „hamburg.de“, allerdings sind diese nur über einen schwer nachvollziehbaren Suchweg „Politik & Verwaltung“ => „Service“ => „Übersicht öffentliche Toiletten“ auffindbar. Eine weitere Internetseite offiziellen Charakters ist der Auftritt der SRH. Dort findet man schon auf der Hauptseite den Hinweis „Toilettenfinder“. Über diesen Link gelangt man zu einer Suchfunktion für 131 von ca. 215 öffentlichen WC-Anlagen, welche sich in der Zuständigkeit der SRH befinden. Ebenfalls über das Internet sind auf „hochbahn.de“ über den Pfad „Startseite“ => „Fahren“ => „Toiletten/WC“ auf einem Toilettenplan die öffentlichen Toilettenanlagen in den Bahnhöfen der Hochbahn auffindbar. Eine weitere Möglichkeit, zumindest die barrierefreien bzw. barrierereduzierten öffentlichen Toiletten Hamburgs zu finden, besteht via „hamburg-tourism.de“ => „Info & Service“ => „Barrierefreie Toiletten“. Andere Möglichkeiten, die öffentlichen Toiletten Hamburgs im Internet zu finden, bieten beispielsweise <https://pee.place> oder „gratispinkeln.de“. Summarisch ist festzuhalten, dass über das Internet zwar viele öffentliche Toilettenanlagen auffindbar sind, die Suche sich jedoch nicht so einfach darstellt. Bei den heute sehr beliebten App-Lösungen zeigt sich ein vergleichbares Bild: keine gefundene App bietet eine Gesamtübersicht an. Erstaunlich ist zudem, dass gerade auf der intensiv beworbenen „Hamburg App“ die öffentlichen Toilettenanlage gänzlich fehlen.

Ein wichtiger Baustein fehlt bei den digitalen Informationsmöglichkeiten für öffentliche Toilettenanlagen (mit Ausnahme des Toilettenfinders der SRH). Es findet sich kein Hinweis darauf, ob eine öffentliche Toilettenanlage gerade außer Betrieb ist (z. B. wegen Vandalismusschäden oder aus saisonalen Gründen), obwohl diese Information grundsätzlich bei digitalen Informationsdiensten mit wenig Aufwand tagesaktuell („real time“) vorgehalten werden könnte und z. B. gerade für mobilitäts-eingeschränkte Menschen von großer Wichtigkeit wäre.

2.3 Wegeleit-, Aus- und Beschilderungs- sowie Informationssysteme für öffentliche Toiletten in anderen deutschsprachigen Großstädten

Als Vergleich zu den gefundenen Systemen für Hamburg, siehe Kapitel 2.1, wurden die Aus-Beschilderungs- und Informationssysteme für öffentliche Toiletten in den deutschsprachigen Großstädten

- ☐ Wien
- ☐ Zürich
- ☐ Berlin

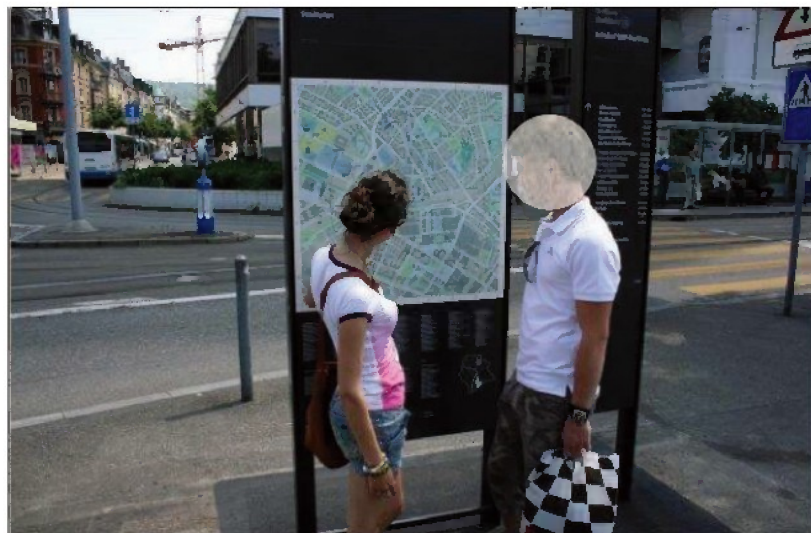
analysiert.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass auch in den untersuchten Städten die Situation der Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen nicht einem optimalen Zustand entspricht. Auch in Berlin, Wien und Zürich existieren mehrere öffentliche Informationssysteme unterschiedlichster Jahrgänge mit unterschiedlichem Informationsgehalt nebeneinander. Weder in Berlin noch in Wien oder Zürich konnte ein System gefunden werden, welches einen „Benchmark“ darstellen würde oder für Hamburg geeignet bzw. auf Hamburger Bedürfnisse übertragen werden könnte.

Beispiel Wien



Beispiel Zürich



Beispiel Berlin



In allen drei vorstehend genannten Städten wird für die Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen mit tradierten Piktogrammen und mit der Bezeichnung „WC“ gearbeitet. Eine korrekte und konsequente Umsetzung einer geschlechterneutralen Lösung existiert nicht. Die Lesbarkeit ist dabei, aufgrund der gewählten Typographien, Farben usw. eher suboptimal und es bestehen Zweifel an der Einhaltung der geltenden DIN 1450.

Lediglich in der Stadt Zürich sind alle öffentlichen Toilettenanlagen zusätzlich seit über 10 Jahren mit einem einheitlichen und geschlechterneutralen Logo versehen. Dieses „ZüriWC“ ist sehr auffällig, erfüllt seinen Zweck und wird als positives Beispiel auch in Internetforen von Städtebesuchern etc. genannt. Das Logo „ZüriWC“ findet auch Anwendung in digitalen Medien und auf Printprodukten, z. B. auf Stadtplänen.

2.4 Die Resultate der geführten Fachgespräche

Im Verlauf des Jahres 2019 wurden mit folgenden Organisationen, welche vom Auftraggeber benannt wurden, umfassende Fachgespräche geführt:

- ☐ Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
- ☐ HafenCity Hamburg GmbH
- ☐ Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg
- ☐ Hamburger Verkehrsverbund GmbH
- ☐ Hamburger Hochbahn AG
- ☐ Hamburg Tourismus GmbH
- ☐ Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung
- ☐ Landesseniorenbeirat Hamburg
- ☐ City Management Hamburg
- ☐ Bezirksamt Altona, Fachamt Management des öffentlichen Raumes
- ☐ Hamburg Port Authority AöR

Auf ein Gespräch mit der Deutschen Bahn AG, Station & Service, wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber verzichtet.

Die Fachgespräche fanden jeweils in den Räumlichkeiten der Gesprächspartner, häufig mit einem Vertreter des Auftraggebers, statt. Die Gespräche dauerten in der Regel ca. 1.5 Stunden, wurden schriftlich festgehalten und in einigen Fällen aufgezeichnet. Alle Gesprächspartner erhielten im Vorfeld des Termins einen schriftlichen Leitfaden zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

So unterschiedlich die Fachgesprächsteilnehmer und so differenziert deren Arbeitsbereich / Zuständigkeitsbereich auch waren, in mehreren Punkten herrschte deutliche Übereinstimmung.

- ☐ Eine Verbesserung der Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg wird unisono befürwortet. Dabei geht es nicht nur um die Wegeleitung und die Beschilderung an den Toilettenanlagen, sondern in gleichem Maße auch um die Auffindbarkeit des gesamten öffentlichen Toilettenangebots in digitalen Medien.
- ☐ Wegeleitung und Beschilderung müssen rasch, eindeutig und bei allen Lichtverhältnissen für alle Bevölkerungs- und Besuchergruppen gut erkenn- und lesbar sein.
- ☐ Allgemeine Zustimmung erhält auch die Forderung, eine Wegeleitung und ein digitales Informationssystem für die öffentlichen Toilettenanlagen auf dem gesamten Stadtgebiet umzusetzen und sich nicht nur auf jene Stadtteile zu beschränken, welche für auswärtige Besucher Hamburgs von besonderem Interesse sind.
- ☐ Neben der Wegeleitung, der Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen und einer umfassenden Information in digitalen Medien wird auch ein gedruckter Flyer, der an öffentlichen Stellen wie z. B. in den Bezirksämtern ausliegt und alle öffentlichen Toilettenanlagen verzeichnet, von fast allen Seiten befürwortet.
- ☐ Ein Wegeleit- und Informationssystem sollte an bestehenden Informationsträgern bzw. Trägermöglichkeiten, z. B. Pfeilwegweiser, Masten etc. angebracht werden können und kein eigenes System darstellen. Zudem sollte es sich gestalterisch weitgehend an bestehenden Systemen orientieren bzw. an solche anlehnen.

Neben diesen Ergebnissen, die als allgemeiner Konsens bezeichnet werden können, ergaben sich Resultate, die von einer Mehrheit der Fachgesprächsteilnehmer zusätzlich als zentral bezeichnet wurden. Dazu zählen:

- ☐ Ideal wäre es, wenn für die öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg ein einheitliches, stadtweites Symbol bestünde, welches geschlechtsneutral wäre und auf tradierte Piktogramme («Mann/Frau») soweit als möglich verzichtet.
- ☐ Die Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen muss «zeitlos» im Sinne von langlebig sein und sich nicht an kurzlebigen Trends etc. orientieren.
- ☐ Ein allenfalls neues Symbol für die öffentlichen Toilettenanlagen Hamburgs dürfte eine «hanseatische» und damit unverwechselbare Note aufweisen, die gerne auch eine Prise Humor beinhaltet, und müsste mittelfristig geeignet sein, als Qualitätsmerkmal im Sinne von «sauber», «sicher», «funktional» zu dienen.
- ☐ Von besonderer Wichtigkeit sind Distanzangaben und Hinweise, ob Angebote für mobilitäts-eingeschränkte Personen vorgehalten werden.
- ☐ Der Internationalität Hamburgs und seiner Besucher ist eine hohe Aufmerksamkeit bei der Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen zu schenken.
- ☐ Wenn immer möglich, wäre der Einbezug von Toilettenanlagen z. B. in großen Kaufhäusern (Europa Passage) zu prüfen, auch wenn diese nicht vollumfänglich der Definition einer öffentlichen Toilette entsprechen.

- ☐ Ein «Roll out» müsste pilothaft im Innenstadtbereich beginnen, dann aber zeitnah auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden und sich in der Zuständigkeit einer zentralen Stelle befinden.
- ☐ Die erarbeitete Lösung für eine Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg müsste sich konsequent auch innerhalb der Toilettenanlagen durch Verwendung von gleichen Merkmalen (Typographie, Farbe usw.) fortsetzen und somit durchgängig sein.

2.5 Der Lösungsansatz für die künftige Ausschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg

Die Auswertung sämtlicher Informationen führte zu rund einem Dutzend Lösungsansätzen, die in einem aufwändigen Prozess zu einem Resultat verdichtet wurden, welches nicht nur die volle Zustimmung der Auftraggeber, sondern darüber hinaus auch die Zustimmung durch den Hamburger Oberbaudirektor erhielt.

Folgende Grundsätze gelten:

- ☐ Im Vordergrund steht die international gängige und geschlechterneutrale Bezeichnung «WC», ergänzt mit Personenpiktogrammen, je nachdem, ob es sich um eine tradierte, d.h. Geschlechter getrennte Anlage handelt oder um eine «all gender»-Anlage.
- ☐ Um barrierefreie oder ggf. barrierereduzierte Toilettenanlagen auszuzeichnen wird das Piktogramm «Person im Rollstuhl» hinzugefügt.
- ☐ Die Wegeleitung beginnt ab ca. 250 m von der öffentlichen Toilettenanlage entfernt und beinhaltet eine Distanzangabe in Meter sowie - in Fällen, in denen eine Höhendifferenz zu überwinden ist und/oder in denen die Öffnungszeiten keinen häufigen Veränderungen unterliegen - Öffnungszeiten.
- ☐ Die Beschriftung erfolgt in der Regel in weißer Farbe auf dunkelblauem Grund (oder umgekehrt), um ein optimales Kontrastergebnis zu erzielen. Je nach Umgebung und vorhandenen Leitsystemen können auch abweichende Farben Verwendung finden wie z. B. das Grau der SRH (genaue Farbangaben siehe Seite 29).
- ☐ Als typisch hanseatisch wird die «Elb-Welle», die auch Teil des CI/CD-konformen Logos der Stadt Hamburgs ist, eingesetzt. Dadurch wird die gewöhnliche Beschriftung zu einem unverwechselbaren und wiedererkennbaren «Markenzeichen».
- ☐ Das Format der Tafeln ist in der Regel rechteckig.
- ☐ Die Ausschilderung sollte grundsätzlich an vorhandenen Trägersystemen wie Masten, Straßenschildern oder Papierkörben der SRH als Schild oder als selbstklebender Folienplott angebracht oder in bestehende Leitsysteme integriert werden.

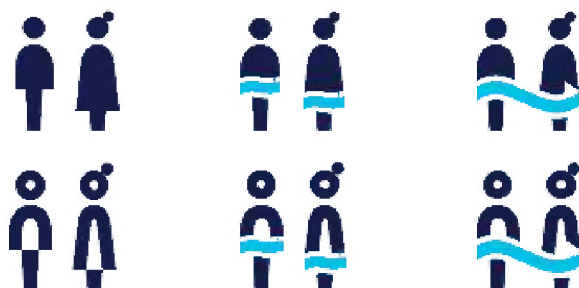
- ☐ Die Beschilderung an der öffentlichen Toilettenanlage selbst umfasst zusätzlich Öffnungszeiten, das erhobene Nutzerentgelt, einen Hinweis, in welcher Richtung und in welcher Distanz sich das nächste öffentliche WC befindet, den Absender des Betreibers ggf. mit einem QR-Code sowie das vorhandene Angebot der Anlage (z. B. Wickeltisch, Dusche, Personalbetreuung).
- ☐ Die Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen berücksichtigt Vorgaben aus den Gestaltungsrichtlinien der Freien und Hansestadt Hamburg sowie aus dem Fußgängersystem Hamburgs.

Die Umsetzung im Einzelnen:

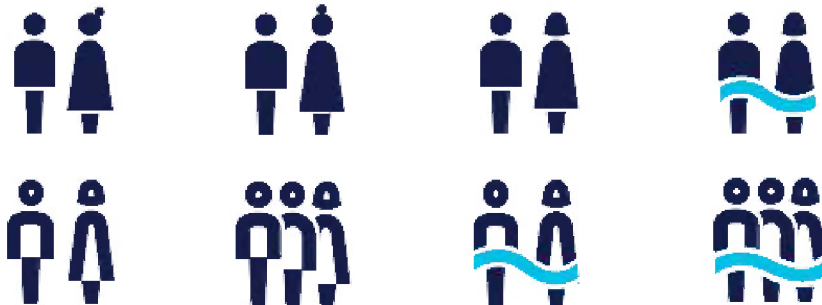
Entwicklung der Bildwortmarke »WC Hamburg«

0K
 WC-Piktogramm,
 Erstentwurf 1.2.2019

Umsetzung jeweils flächig
 und linear



1K
 WC-Piktogramm,
 Überarbeitung
 (Kopf W, gender-neutral)



2K
 WC-Signalisation
 Ergänzung »WC«
 und Bildelement
 mit »Hanseatischer
 Note«



3K
 WC-Signalisation
 Ergänzung »WC«
 und Bildelement
 mit »Hanseatischer
 Note«



Bildwortmarke »WC Hamburg«, finaler Entwurf

4K
Kombination »WC«
und Piktogramm »Welle«

positiv



negativ



Barrierefreie Anlage



Piktogrammfamily (außen)

positiv	m / w	all gender (gender-neutral)				barrierefrei
linear						
flächig						
Service	Euro S-Schlüssel  (entfällt)	Dusche 	Wickeltisch 	Personalbetreute Anlage 		
Pfeile	     					

negativ						
Linear						
Flächig						
Service	 (entfällt)					
Pfeile						

Schrift- und Farbkonzept

Schriftfamilie

Neue Frutiger 1450

(ähnlich Astra Frutiger)

»WC«:

Neue Frutiger 1450 Bold

Versalhöhe (mit Rollstuhl) 50 mm,
Lesbarkeit nach DIN 1450: mind. 19 m

Versalhöhe (ohne Rollstuhl) 60 mm,
Lesbarkeit nach DIN 1450: mind. 22 m

Öffnungszeiten:

Neue Frutiger 1450 Regular

Mittelhöhe 10 mm,
Lesbarkeit nach DIN 1450: mind. 4 m

Entfernungsangabe:

Neue Frutiger 1450 Regular

Mittelhöhe 20 mm,
Lesbarkeit nach DIN 1450: mind. 7 m



Farbwerte



Dunkelblau
CMYK 100|70|0|50
Pantone 654 C,
RAL Designsystem 270 30 35

Der Basisfarbwert »Dunkelblau«
entspricht den Gestaltungsrichtlinien der
Hamburger Verwaltung.



Grau
CMYK 45|10|10|70
RAL 7031

Das »Grau« der Stadtreinigung
Hamburg kann optional statt
Dunkelblau eingesetzt werden.



Hellblau »Welle«
CMYK 75|0|5|0
Pantone 306 C

Die Auszeichnungsfarbe »Hellblau« wird
ausschließlich für die Welle verwendet.

Achtung:
bei Wiedergabe auf nicht kalibrierten
Monitoren oder Druckern können
Farbabweichungen auftreten.

Wenn die Beschriftung auf einem anders-
farbigen Untergrund erfolgt, wo der Kontrast
zu Hellblau ungenügend ist oder zu
Flimmereffekten führt, kann die Welle in
dunkelblau gesetzt werden.



Leitpunkte (Wegweiser)

Standardschild (225 mm x 150 mm)



Barrierefreie Anlage



Anwendungsbeispiele



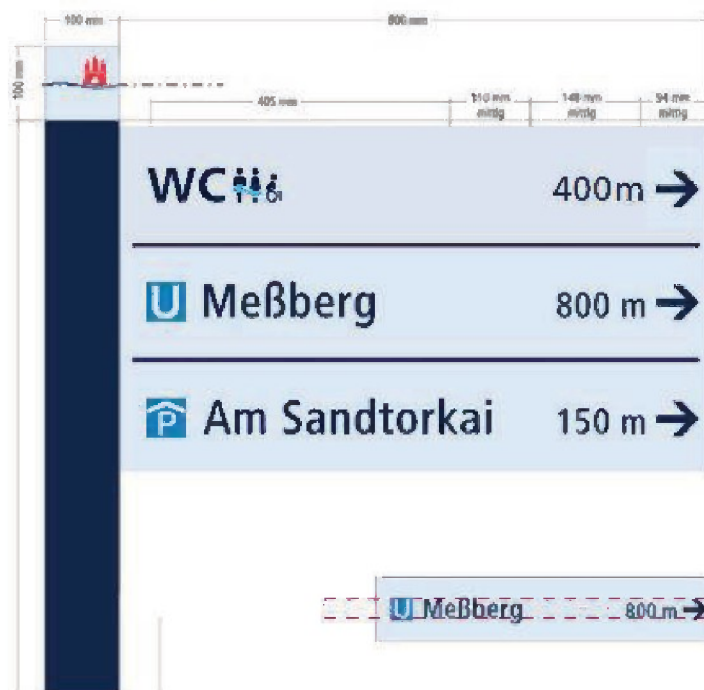
Platzierung an Straßennamensschildern



Platzierung Fußgängerweg, auf Augenhöhe
 (Unterkante 145 cm)

Leitpunkte (Wegweiser)

Fußgängerleitsystem, Pfeilwegweiser

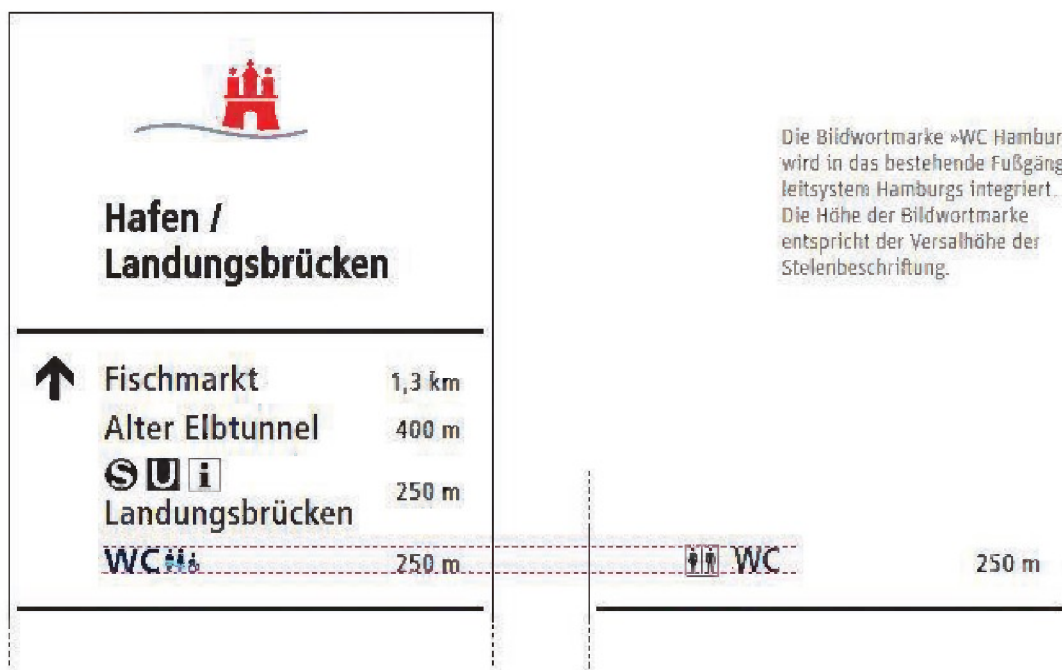


Die Bildwortmarke »WC Hamburg« wird in das bestehende Fußgängersystem Hamburgs integriert. Die Höhe der Bildwortmarke entspricht der Versalhöhe der Wegweiserbeschriftung.

Anwendungsbeispiel



Leitpunkte (Wegweiser) Fußgängerleitsystem, Stele



Anwendungsbeispiel



Leitpunkte (Wegweiser)

Folienbeschriftung auf vorhandene Träger



Barrierefreie Anlage



Anwendungsbeispiele



Abfalleimer, 400 x 205 mm



Abfalleimer, 300 x 155 mm



Abfalleimer, 300 x 155 mm



Abfalleimer, 300 x 198 mm



Abfalleimer, 190 x 105 mm



Parkleitsystem, 360 x 200 mm

Zielpunkte

Standardschild (420 mm x 300 mm)



Barrierefreie Anlage



Anwendungsbeispiele



Zielpunkte Folienbeschriftung – positiv (Motive und Größen variieren)

Piktogramme (Türkennzeichnung)



Bildwortmarke (mit Rollstuhl)



Serviceinformationen und Absender



Servicepiktogramme



Anwendungsbeispiel



Wandgestaltung optional

Zielpunkte Folienbeschriftung – negativ (Motive und Größen variieren)

Piktogramme (Türkennzeichnung)



Bildwortmarke (mit Rollstuhl)



Serviceinformationen und Absender



Servicepiktogramme



Anwendungsbeispiel



Die gewählte Lösung eignet sich neben der praktischen Umsetzung im öffentlichen Raum in gleichem Maße auch für die Wiedergabe in elektronischen Medien.

2.6 Die Umsetzung anhand von Visualisierungen an 10 Pilotstandorten

Die detaillierte Darstellung des gewählten Lösungsansatzes der Umsetzung zeigen nachstehende Ergebnisse. Die erarbeitete Lösung erfüllt grundsätzlich alle Anforderungen und Erwartungshaltungen des Auftraggebers wie auch der Fachgesprächsteilnehmer. Leichte Anpassungen im Einzelfall bleiben davon unberührt.

Die 10 Standorte, welche nachstehend dargestellt sind, wurden durch den Auftraggeber festgelegt und umfassen:

- ☐ Inselpark Wilhelmsburg
- ☐ Rathauspassage
- ☐ Arkaden
- ☐ Alte Rabenstrasse/Außenalster
- ☐ Landungsbrücken, Baumwall
- ☐ Landungsbrücken, Niederhafen
- ☐ Landungsbrücken, Brücke 2
- ☐ Landungsbrücken, Brücke 4
- ☐ Landungsbrücken, Alter Elbtunnel
- ☐ Landungsbrücken, Brücke 10

Siehe Anlage 1

2.7 Digitale Medien

Wir empfehlen die Anmeldung einer neuen Domain für den Toilettenfinder der SRH, die auf den Toilettenfinder der SRH verlinkt wird. Bisher lautet deren URL:

<https://www.stadtreinigung.hamburg/privatkunden/toiletten/index.html>

(Wegen der umständlichen Adresse soll ein QR-Code verwendet werden, was aber kaum jemand nutzt.)

Stattdessen empfehlen wir eine einprägsamere Adresse.

Noch frei sind z. B. wc-hamburg.de oder hamburgwc.de

(Die URL wc.hamburg ist hingegen reserviert und wird für 4.900,- zum Verkauf angeboten)

Diese URL könnte auf allen Papierkörben der SRH mit unserer WC-Marke angebracht werden. Außerdem könnte die Anzeige »Hamburg schifft« auch als Social Media-Posting mit der neuen URL verbreitet und jede neu gebrandete Toilettenanlage auf diese Weise bekannt gemacht werden.

Beispiel Werbeslogan



3. Die Umsetzungskosten und der Zeitbedarf

Die detaillierte Analyse und Berechnung der Umsetzungskosten an den genannten Pilotstandorten, inkl. Unternehmerofferten, ergab eine Nettogesamtsumme von ca. 67.000, - Euro. Eine Umrechnung auf 180 öffentliche Toilettenanlagen in Hamburg, unter den getroffenen Annahmen, führt zu Umsetzungskosten von insgesamt ca. 1.3 Mio. Euro. Zusätzlich sollte noch ein Budgetbetrag für beratende und begleitende Tätigkeiten sowie eine Position für die Implementierung der Lösung in digitale Medien berücksichtigt werden. Es wäre daher ratsam, einen Nettogesamtbudgetbetrag von 1.4 Mio. Euro für die stadtweite Aus- und Beschilderung und für ein Informationssystem der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg vorzusehen.

Öffentlichen WC-Anlagen Hamburg

Ausschilderungs- und Informationskonzept der öffentlichen Toiletten in Hamburg



Inseipark Wilhelmsburg		260					
Am Inseipark/ Hochseilgarten		TUL ID					
Bezirk	HH-Mitte						
Stadtteil	Wilhelmsburg						
Art	herkömmliche Toilette						
Zweck	Grünanlage						
Verwalter	Bezirksamt Hamburg-Mitte						
Tagesfrequenz	120						
Entgeld in Ct	kostenlos						
Barrierefrei DIN	ja						
Barrierereduziert	-						
Euroschlüssel	ja						
		Kabinen	Handwäsche	Handtrockner	Urinale		
Anzahl Damen		x	x	x	-		
Anzahl Herren		x	x	x	x		
Inseipark Wilhelmsburg							
1. Planung, Verortung, Layout und Abstimmung		Std.	Stundensatz (€)	Netto	Brutto		
		Übertrag		990,00 €	1.178,10 €		
		Korrekturfaktor	pauschal	10,00 €	117,81 €		
		Zwischensumme:		1.000,00 €	1.295,91 €		
2. Druckvorlagenerstellung		Stck.	Std.- Satz	Std.-Satz	Netto	Brutto	
		Übertrag			495,00 €	589,05 €	
		Korrekturfaktor	pauschal		5,00 €	5,95 €	
		Zwischensumme:			500,00 €	595,00 €	
3. Produktion und Montage		Pos.	Stck.	EP	Netto	Brutto	
		Übertrag			891,00 €	1.060,29 €	
		Nachtrag 01		Stundenaufwand Projektierung, ...		0,00 €	
		Nachtrag 02		Statische Berechnungen		0,00 €	
		Nachtrag 03		Demontagearbeiten		0,00 €	
		Nachtrag 04		Zusätzliche An- und Abfahrten		0,00 €	
		Nachtrag 05		Zusätzlicher Mast inkl. Fundament + Wegweiser	als EP 1.500,- €	0,00 €	
		Nachtrag 06				0,00 €	
				Korrekturfaktor	pauschal	209,00 €	71,40 €
				Zwischensumme:		1.100,00 €	1.131,69 €
		4. Produktionsüberwachung und Abnahme: hier nicht berücksichtigt; ggfs. die Stadtreinigung		Std	Std.- Satz	Netto	Brutto
				Übertrag		445,50 €	530,15 €
Korrekturfaktor	pauschal			4,50 €	5,35 €		
Zwischensumme:				450,00 €	535,50 €		
Rundungsfaktor		Netto gesamt:		3.050,00 €			
Anpassung Preissteigerung				350,00 €			
		Netto gesamt:		3.400,00 €			
		Brutto gesamt:		4.046,00 €			

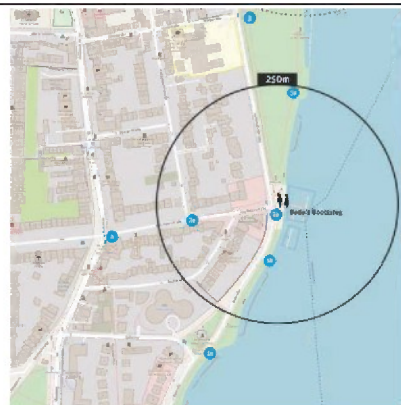
Rundungsfaktor

Anpassung Preissteigerung

Ausschilderungs- und Informationskonzept für die öffentlichen Toiletten in Hamburg

Rathauspassage/Rathaus-Arkaden		208/202				
Rathausmarkt		TUL ID				
Bezirk	HH-Mitte	betreut				
Stadtteil	Hamburg-Altstadt					
Art	herkömmliche Toilette					
Zweck	ÖPNV					
Verwalter	Stadtreinigung Hamburg					
Tagesfrequenz	400					
Entgeld in Ct	50					
Barrierefrei DIN	ja					
Barrierereduziert	-					
Euroschlüssel	ja					
		Kabinen	Handwäsche	Handtrockner	Urinale	
UNISEX	6	3	3			
Herren	1	1	6			
Rathauspassage und bei den Arkaden						
1. Planung, Verortung, Layout und Abstimmung				Netto	Brutto	
			Übertrag	2 970,00 €	3 534,30 €	
			Korrekturfaktor pauschal	30,00 €	353,43 €	
			Zwischensumme	3.000,00 €	3.887,73 €	
2. Druckvorlagenerstellung				Netto	Brutto	
			Übertrag	1 782,00 €	2 220,58 €	
			Korrekturfaktor pauschal	8,00 €	2142 €	
			Zwischensumme	1.800,00 €	2.142,00 €	
3. Produktion und Montage				Netto	Brutto	
			Übertrag	3 839,00 €	4 568,41 €	
			Nachtrag 01	Stundenaufwand Projektierung,		0,00 €
			Nachtrag 02	Statische Berechnungen		0,00 €
			Nachtrag 03	Demopntagearbeiten		0,00 €
			Nachtrag 04	Zusätzliche An- und Abfahrten		0,00 €
			Nachtrag 05	Zusätzlicher Mast inkl. Fundament + Wegweiser	als EP 1500,- €	0,00 €
			Nachtrag 06			0,00 €
				Korrekturfaktor pauschal	66100 €	7140 €
				Zwischensumme	4.500,00 €	4.639,81 €
4. Produktionsüberwachung und Abnahme				Netto	Brutto	
			Übertrag	84150 €	100139 €	
			Korrekturfaktor pauschal	8,50 €	11,2 €	
			Zwischensumme	850,00 €	1.011,50 €	
			Netto gesamt:	10.150,00 €		
Rundungsfaktor				350,00 €		
Anpassung Preissteigerung						
			Netto gesamt:	10.500,00 €		
			Brutto gesamt:	12.495,00 €		

Alstervorland		181	
Alte Rabenstraße / Harvestehuder Weg		TUL ID	
Bezirk	Eimsbüttel	unbetreut	
Stadtteil	Rotherbaum		
Art	herkömmliche Toilette		
Zweck	Grünanlagen		
Verwalter	Stadtreinigung Hamburg		
Tagesfrequenz	75		
Entgeld in Ct	kostenlos		
Barrierefrei DIN	nein		
Barrierereduziert	nein		
Euroschlüssel	-		



	Kabinen	Handwäsche	Handtrockner	Urinale
Anzahl Damen	3	1	1	-
Anzahl Herren	1	1	1	3

Alte Rabenstraße / Harvestehuder Weg					
1. Planung, Verortung, Layout und Abstimmung	Std.	Stundensatz (€)		Netto	Brutto
	Übertrag			2 227,50 €	2 650,73 €
	Korrekturfaktor	pauschal		22,50 €	265,07 €
	Zwischensumme			2.250,00 €	2.915,80 €
2. Druckvorlagenerstellung	Stck.	Std.	Std.-Satz	Netto	Brutto
	Übertrag			990,00 €	1 178,10 €
	Korrekturfaktor	pauschal		10,00 €	11,90 €
	Zwischensumme			1.000,00 €	1.190,00 €
3. Produktion und Montage	Pos.	Stck.	EP	Netto	Brutto
	Übertrag			2 013,00 €	2 395,47 €
	Nachtrag 01			Stundenaufwand Projektierung,	0,00 €
	Nachtrag 02			Statische Berechnungen	0,00 €
	Nachtrag 03			Demontagearbeiten	0,00 €
	Nachtrag 04			Zusätzliche An- und Abfahrten	0,00 €
	Nachtrag 05			Zusätzlicher Mast inkl. Fundament + Wegweiser	als EP 1500,- €
	Nachtrag 06				0,00 €
				Korrekturfaktor pauschal	487,00 €
				Zwischensumme	2.500,00 €
				2.466,87 €	
	4. Produktionsüberwachung und Abnahme	Std	Std.- Satz		Netto
Übertrag			643,50 €	765,77 €	
Korrekturfaktor		pauschal		6,50 €	7,74 €
Zwischensumme			650,00 €	773,50 €	
				Netto gesamt:	6.400,00 €
					300,00 €
				Netto gesamt:	6.700,00 €
				Brutto gesamt:	7.973,00 €

Rundungsfaktor

Anpassung Preissteigerung

Rundungsfaktor

Anpassung Preissteigerung

Ausschilderungs- und Informationskonzept für die öffentlichen Toiletten in Hamburg

STANDORTE 1 - 10				Netto	Brutto
01	Pilotstandort 1	Inselpark-Wilhelmsburg	Übertrag	3.400,00 €	4.046,00 €
02	Pilotstandort 2	Rathauspassage und Arkaden 2 WC-Anlagen	Übertrag	10.500,00 €	12.495,00 €
03	Pilotstandort 3	Alte Rabenstraße (Außenalster)	Übertrag	6.700,00 €	7.973,00 €
04	Standort 4	Baumwall, Landungsbrücken	Übertrag	12.000,00 €	14.280,00 €
05	Standort 5	Niederhafen, Landungsbrücken	Übertrag	5.300,00 €	6.307,00 €
06	Standort 6	St.Pauli-Landungsbrücken "TUL 77" NICHT AUFFINDBAR	Ersatz: siehe Pos. 02 ("Arkaden")	s. o.	s. o.
07	Standort 7	Brücke 2, Landungsbrücken	Übertrag	5.300,00 €	6.307,00 €
08	Standort 8	Brücke 4, Landungsbrücken	Übertrag	10.500,00 €	12.495,00 €
09	Standort 9	Alter Elbtunnel, Landungsbrücken	Übertrag	3.100,00 €	3.689,00 €
10	Standort 10	Brücke 10, Landungsbrücken	Übertrag	9.600,00 €	11.424,00 €
				Netto gesamt:	66.400 €
Rundungsfaktor					600 €
Anpassung Preissteigerung					
				Netto gesamt:	67.000 €
				Brutto gesamt:	79.730 €

Der für eine Umsetzung notwendige Zeitbedarf lässt sich schwer abschätzen und ist im Wesentlichen abhängig von den vorhandenen Ressourcen und dem politischen Willen der raschen Umsetzung. Nach unserer Auffassung sollte ein derartiges Projekt in nützlicher Frist, längstens innerhalb von drei Jahren, umgesetzt werden. Bei einem Umsetzungsbeginn Anfang 2020 könnte das Thema der Aus- und Beschilderung der öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg und die entsprechenden Informationssysteme bis 2023 abgeschlossen sein.

Impressum

BauTec

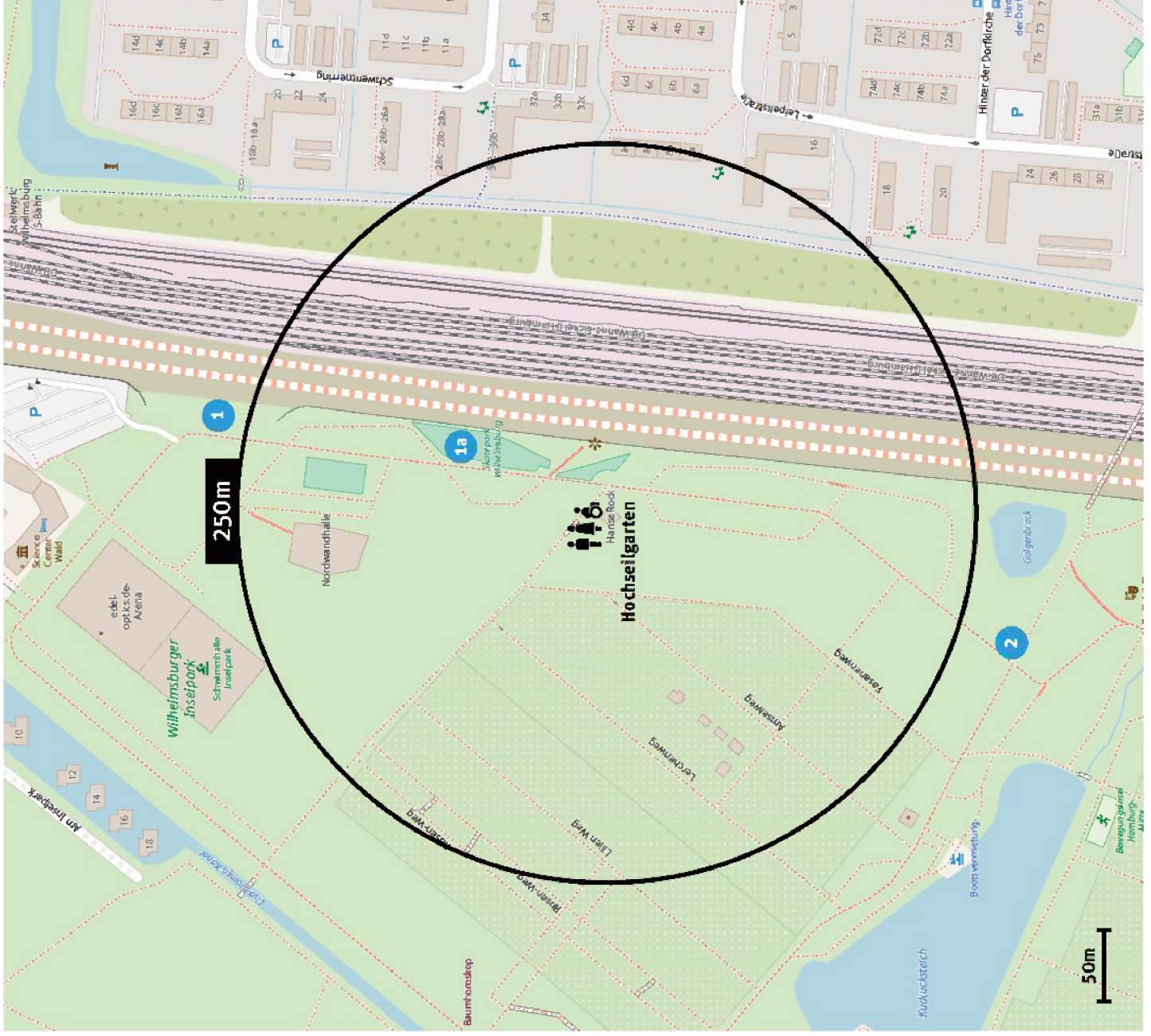
*Bauplanung und Beratung GmbH
Hoorwaldstr. 77
57299 Burbach*

*Tel.: 02736 – 2994 – 0
Fax: 02736 – 2994 – 12*

*E-mail: info@bautec-bauplanung.de
Internet: www.bautec-bauplanung.de*

PILOTSTANDORT 1
Hochseilgarten – Inseelpark Wilhelmsburg

- 1 Leitpunkt „Laterne“
- 1a Leitpunkt „Skatepark“
- 2 Leitpunkt „Kreuzung“
-  Zielpunkt „Hochseilgarten“



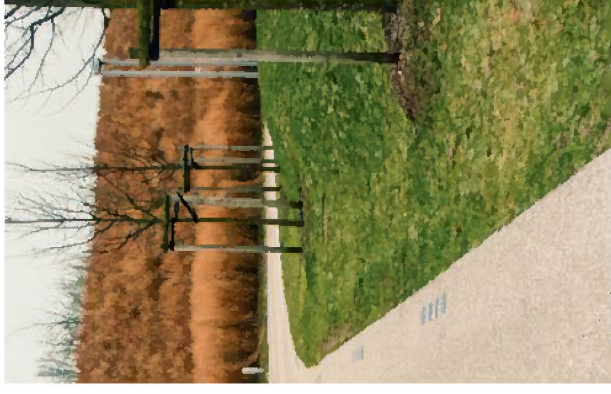


1

Leitpunkt „Laterne“

Ist-Zustand

Laterne: 115 mm
(Breite Mast)



Soll-Zustand

WC Schild:
225 x 150 mm





1a

Leitpunkt „Skatepark“

Ist-Zustand

Bestehendes Schild:
300 x 280 mm



Soll-Zustand

WC Schild:
300 x 280 mm





2

Leitpunkt „Kreuzung“

Ist-Zustand

Bestehendes Leitsystem
Schildmaß: 620 x 160 mm



vorher



nachher

WC  300 m
Fr.–So. 14:00–19:00



Zielpunkt „Hochseilgarten“

Ist-Zustand

WC: 420 x 300 mm

Öffnungszeiten:

ca. 420 x 100 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
420 x 300 mm





Zielpunkt „Hochseilgarten“

Ist-Zustand

WC: 420 x 300 mm

Öffnungszeiten:

ca. 420 x 100 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
420 x 300 mm





Zielpunkt „Hochseilgarten“

Ist-Zustand

WC: 420 x 300 mm
Öffnungszeiten:
ca. 420 x 100 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
420 x 300 mm





Zielpunkt „Hochseilgarten“

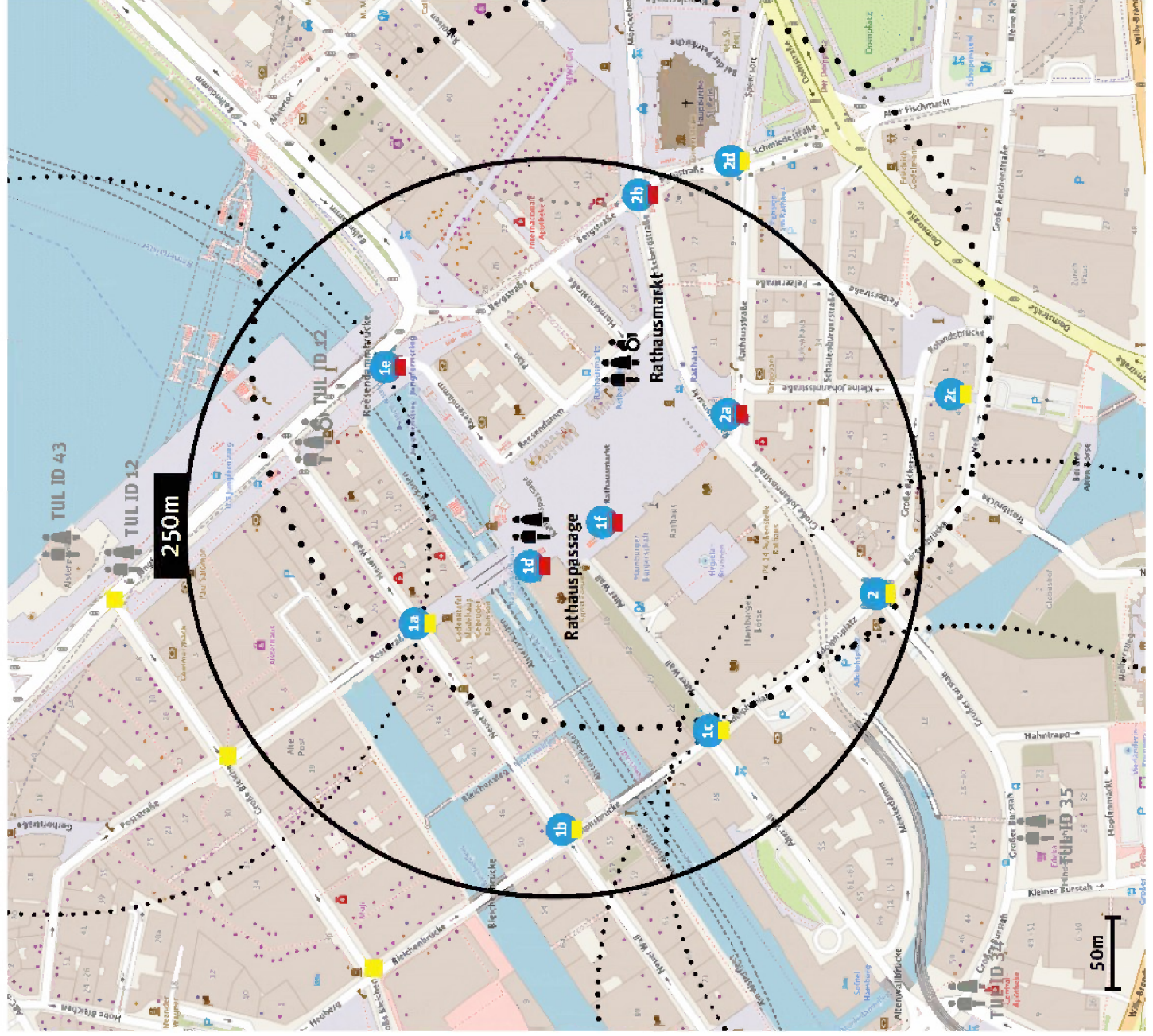
Ist-Zustand

WC: 420 x 300 mm

Öffnungszeiten:

ca. 420 x 100 mm





PILOTSTANDORT 2

Rathauspassage (1)

Rathausmarkt / Arkaden (2)

1a Leitpunkt „Neuer Wall / Poststraße“

1b Leitpunkt „Neuer Wall / Adolphsbrücke“

1c Leitpunkt „Adolphsplatz / Alter Wall“

1d Leitpunkt „Eingang: Alter Wall“

1e Leitpunkt „Reesendammbrücke“
Nach dem Prinzip von 2b

1f Leitpunkt „Eingang: Alter Wall 2“

1f Zielpunkt „Rathauspassage“

2 Leitpunkt „Adolphsplatz/
Große Johannisstraße“

2a Leitpunkt „Rathausmarkt“

2b Leitpunkt „Mönckebergstraße“

2c Leitpunkt „Bergstraße“
Nach dem Prinzip von 2

2d Leitpunkt „Neß“
Nach dem Prinzip von 2

1f Zielpunkt „Rathausmarkt / Arkaden“



1a

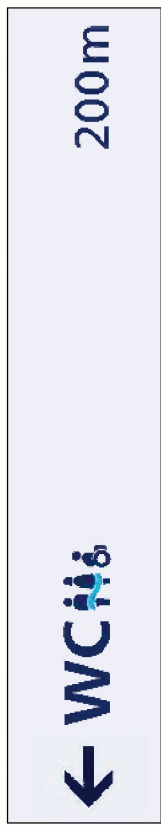
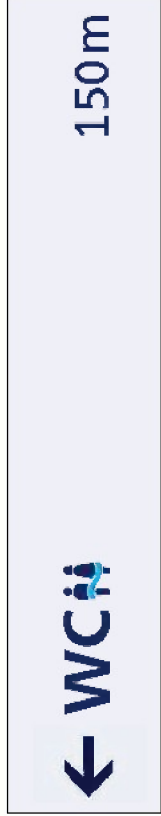
**Leitpunkt
„Neuer Wall / Poststraße“**

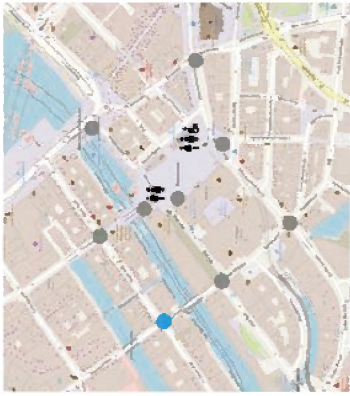
Ist-Zustand

**Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)**

Soll-Zustand

**Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm**





1b

Leitpunkt „Neuer Wall /
Adolphsbrücke“

Ist-Zustand

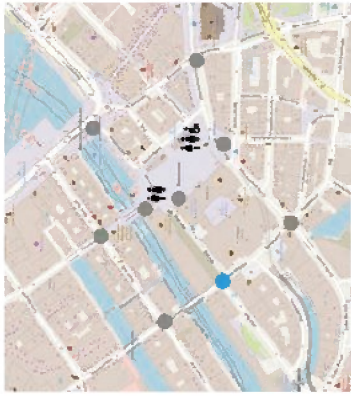
Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



350m



1c

Leitpunkt „Adolphsplatz /
Alter Wall“

Ist-Zustand

Straßenschild

Soll-Zustand

WC Schild
225 x 150 mm

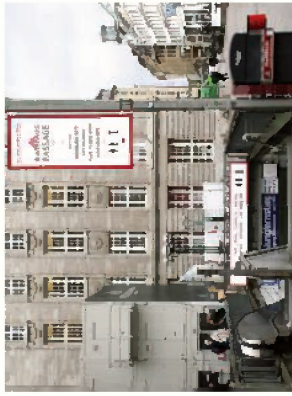
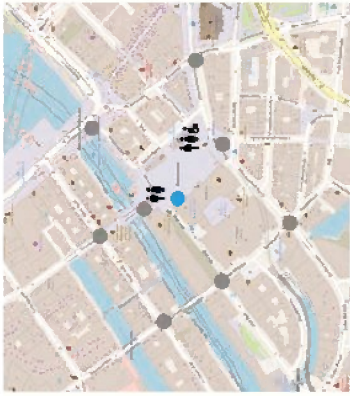




Leitpunkt „Eingang: Alter Wall“



b) Schilder
Rathauspassagen



1f

Leitpunkt
„Eingang: Alter Wall 2“

Ist-Zustand

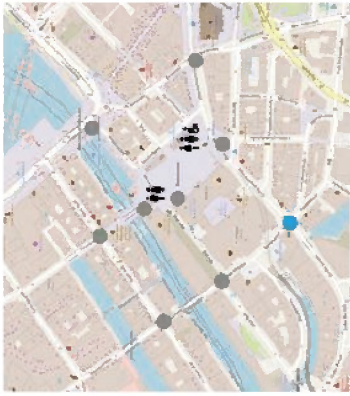
Schilder Rathauspassage

Soll-Zustand

Folienbeschriftung



WC*i*



2

Leitpunkt „Adolphsplatz/ Große Johannisstraße“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

2c, 2d nach dem
selben Prinzip

Soll-Zustand

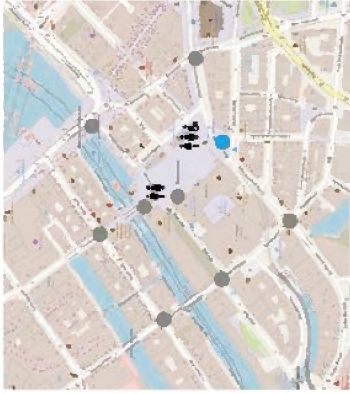
Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



nachher



200m



2a

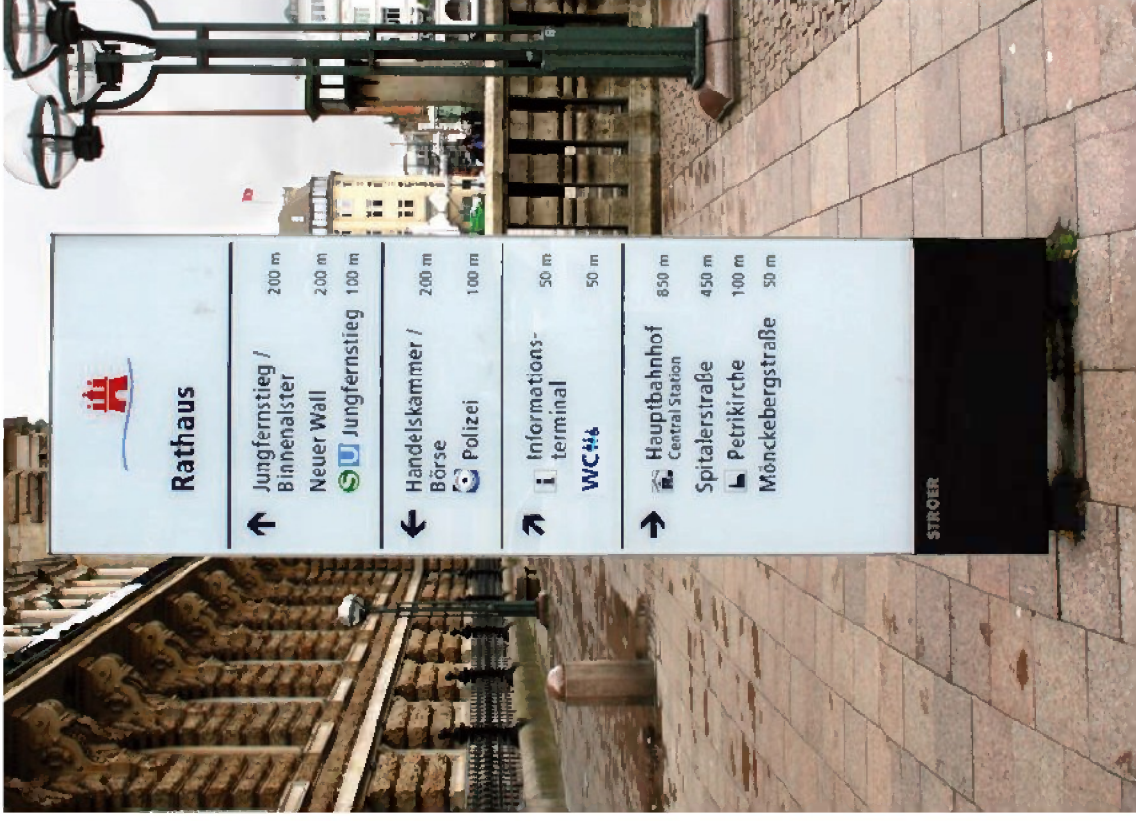
Leitpunkt
„Rathausmarkt“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Stele)



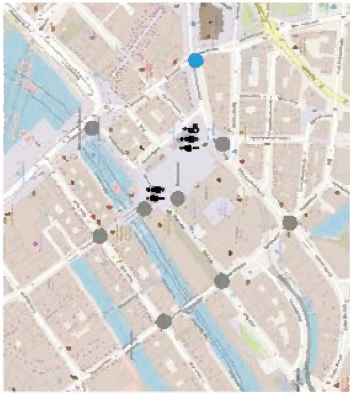
vorher



nachher

Soll-Zustand





2b

**Leitpunkt
„Mönckebergstraße“**

Ist-Zustand

**Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Stele)**

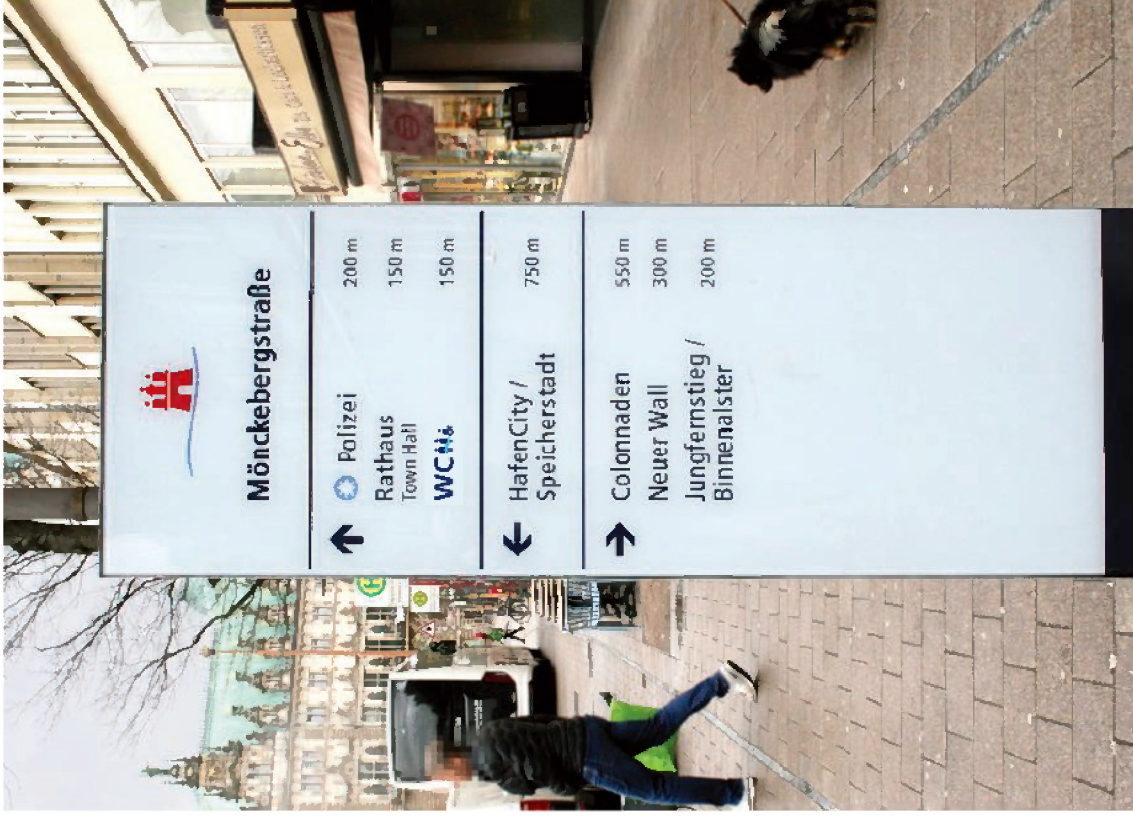
**2a nach dem
selben Prinzip**

Soll-Zustand

**Grafik im
Fußgängerleitsystem**

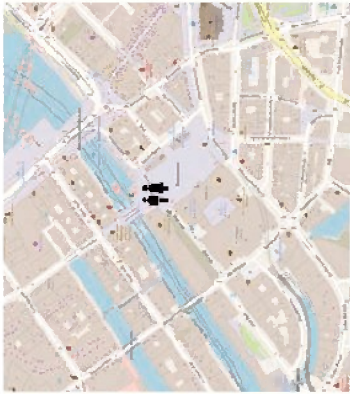


vorher



nachher





**Zielpunkt
„Rathauspassage“**



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:

- a) Breite ca. 446 mm
- b) ca. 802 x 850 mm
- c) ca. 442 x 284 mm
- d) Höhe: ca. 191 mm
- e) Höhe: ca. 324,5 mm

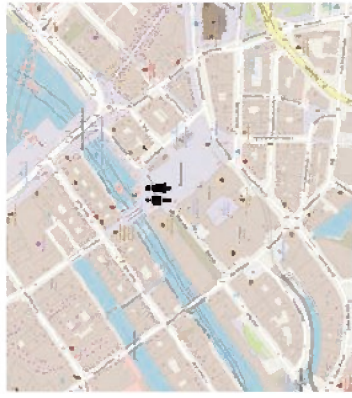
- a)  € 0.50
Mo.-Sa. 9:00-19:00
So. 12:00-18:00

- b)  © adlerschmidt | 65

- c) **WC**
genderneutral

- d)  € 0.50

- e) 



**Zielpunkt
„Rathauspassage“**



Soll-Zustand

**Folienbeschriftung
Breite: ca. 500 mm**





Zielpunkt „Rathausmarkt/
Arkaden“

Ist-Zustand

Tür Breite: ca. 110 cm

Soll-Zustand

Folienbeschriftung

a,d) Breite: ca. 400 mm

b) Breite: ca. 360 mm

c) Breite: ca. 700 mm





Zielpunkt „Rathausmarkt /
Arkaden“

Soll-Zustand

Folienbeschriftung

a) Tür: ca. 420 x 300

b) Würfel: Maße ermitteln



a)

b) **WC**



Zielpunkt „Rathausmarkt/
Arkaden“



Soll-Zustand

Folienbeschriftung

a) Tür: ca. 420 x 300

b) Würfel: Maße ermitteln

a)



b)

WC



Zielpunkt „Rathausmarkt /
Arkaden“



Soll-Zustand

Folienbeschriftung

a,b) Höhe: ca. 1200 mm



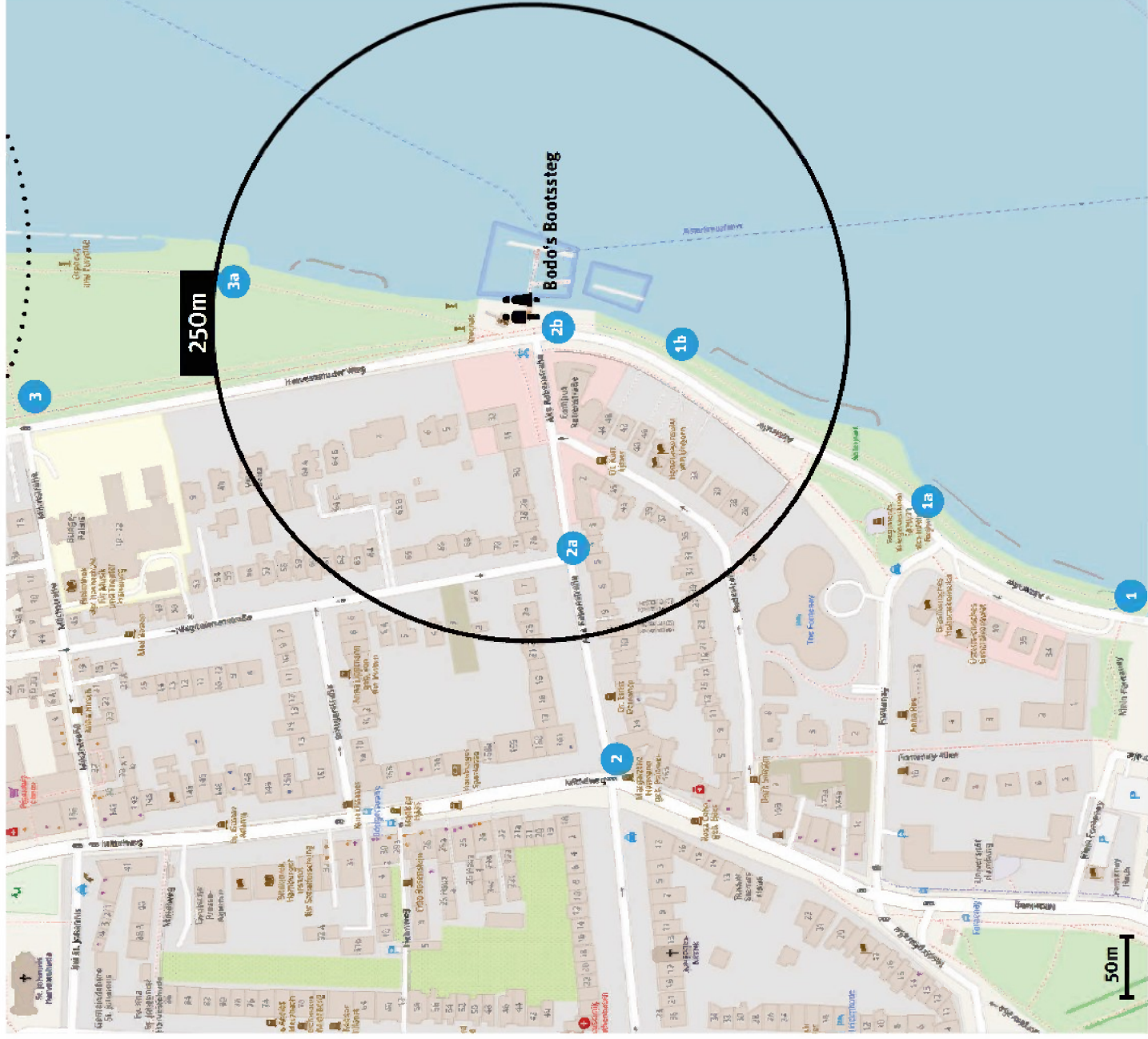
a)



b)

Pilotstandort 3
**Alstervorland – Alte Rabenstraße
 „Bodo's Bootssteg“**

- 1 Leitpunkt „Kleine Fontenay“
- 1a Leitpunkt „Kriegerdenkmal“
- 1b Leitpunkt „Alsterpark/Alsterufer“
- 2 Leitpunkt „Mittelweg“
- 2a Leitpunkt „Magdalenenstraße“
- 2b Leitpunkt „Alte Rabenstraße/Alsterufer“
- 3 Leitpunkt „Milchstraße“
- 3a Leitpunkt „Alsterpark/Harvestehuder Weg“
- 🚶🚶 Zielpunkt „Bodo's Bootssteg“





1

Leitpunkt „Kleine Fontenay“

Ist-Zustand

Bestehendes Schild
„Alsterpark Grünanlagen“

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
ca. 320 x 200 mm





1a

Leitpunkt „Kriegerdenkmal“

Ist-Zustand

Straßenschild

Höhe Schild »frei«: 330 mm

Abstand Boden: 2400 mm

Mast Breite: 65 mm



vorher

Soll-Zustand

WC Schild:

225 x 150 mm

(Unterkante: 1450 mm)



nachher





1b

Leitpunkt „Alsterpark/
Alsterufer“

Ist-Zustand

Mülleimer

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
ca. 180 x 100 mm





2

Leitpunkt „Mittelweg“

Ist-Zustand

Straßenschild

Breite Mast: 65 mm



Soll-Zustand

WC Schild:

225 x 150 mm





2a

Leitpunkt „Magdalenenstraße“

Ist-Zustand

Straßenschild:
ca. 570 x 170mm



vorher

Soll-Zustand

WC Schild:
225 x 150 mm



nachher





2b

Leitpunkt „Alte Rabenstraße/
Alsterufer“

Ist-Zustand

Straßenschild



altes Schild
entfernen

Soll-Zustand

WC Schild:
225 x 150 mm





3

Leitpunkt „Milchstraße“

Ist-Zustand

Bestehendes Schild
„Alsterpark Grünanlagen“
ca. 290 x 600 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 320 x 239





3a

Leitpunkt „Alsterpark/
Harvestehuder Weg“

Ist-Zustand

Mülleimer



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
180 x 100 mm





Zielpunkt
„Bodo's Bootssteg“



Soll-Zustand

WC Schilder:
ca. 510 x 165 mm





Zielpunkt
„Bodo's Bootssteg“



Soll-Zustand

WC Schilder:

- a) ca. 510 x 165 mm
- b) 420 x 300 mm



a)



b)

Folienbeschriftung:

- c) ca. 45 x 120 mm
- d) ca. 450 x 1200 mm



c)



d)



Zielpunkt
„Bodo's Bootssteg“

Soll-Zustand

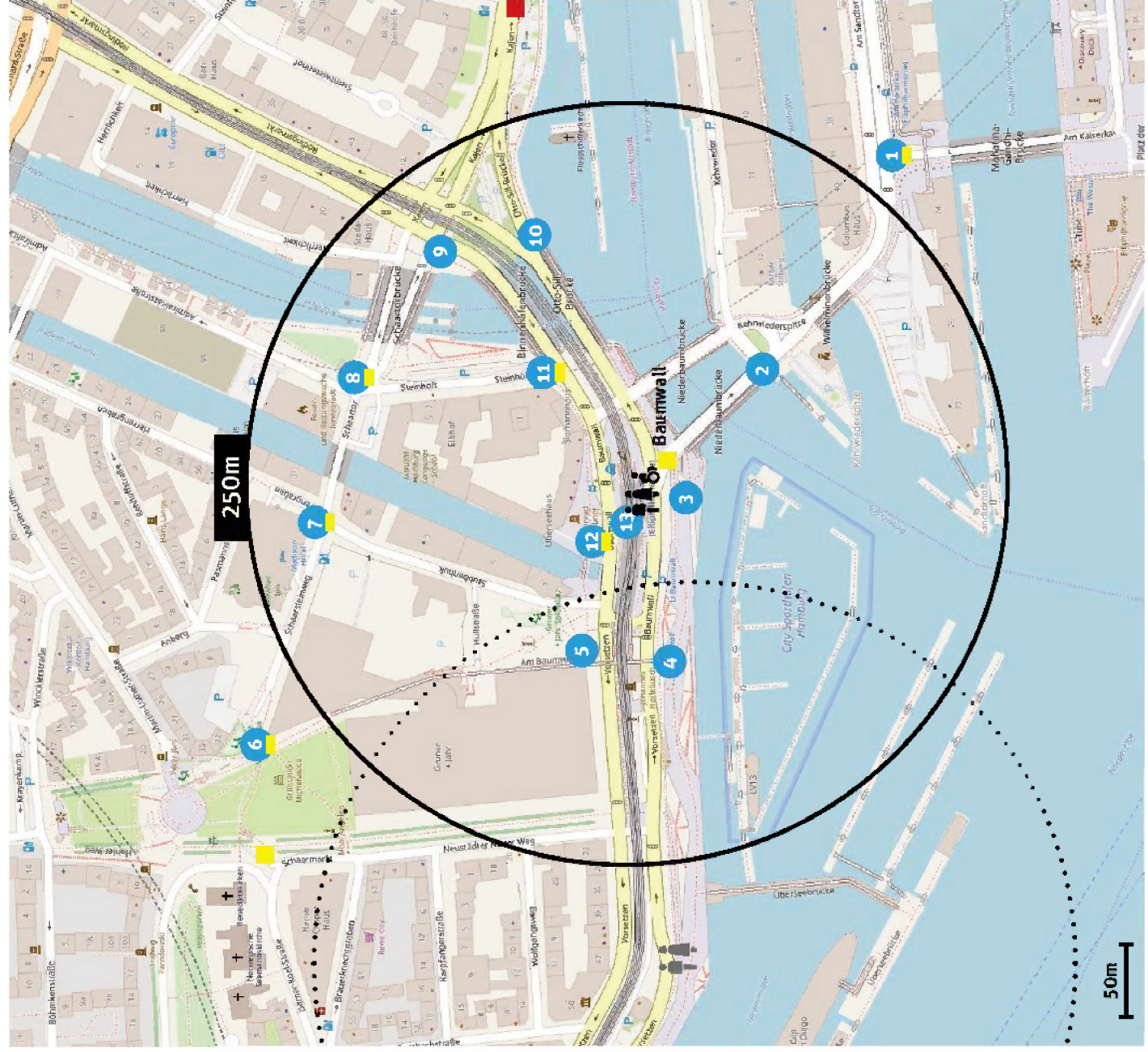
Folienbeschriftung:

- a) ca. 45 x 120 mm
- b) ca. 450 x 1200 mm



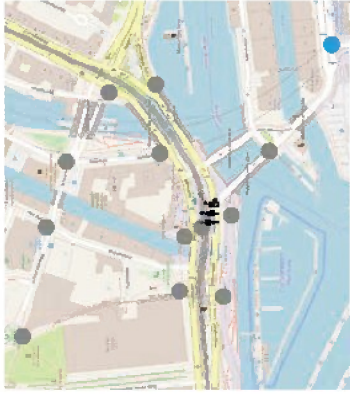
WC Schild:
420 x 300 mm





PILOTSTANDORT 4 Baumwall – U-Bahn Baumwall

- 1 Leitpunkt „Am Kaiserkai“
 - 2 Leitpunkt „Niederbaumbrücke“
 - 3 Leitpunkt „Elbpromenade“
 - 4 Leitpunkt „U Baumwall“
 - 5 Leitpunkt „Am Baumwall“
 - 6 Leitpunkt „Michelwiese“
 - 7 Leitpunkt „Stubbenhuk“
 - 8 Leitpunkt „Schaartor“
 - 9 Leitpunkt „Schaartorbrücke“
 - 10 Leitpunkt „Otto-Sill Brücke“
 - 11 Leitpunkt „Steinhöft“
 - 12 Leitpunkt „Conrad Pruner“
 - 13 Leitpunkt „Vorsetzen“
-  ZielpunktZielpunkt „Baumwall“

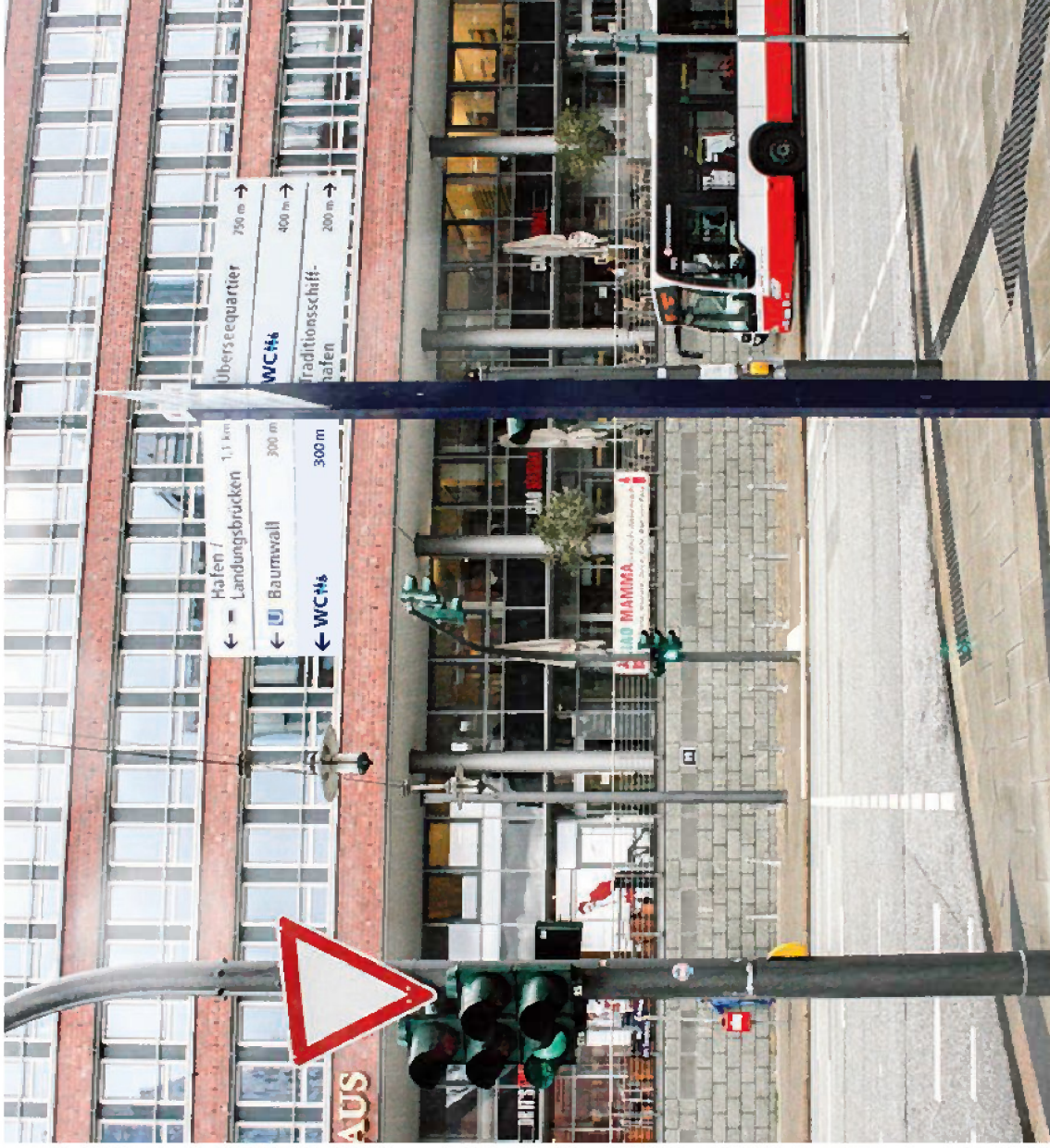


1

Leitpunkt „Am Kaiserkai“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

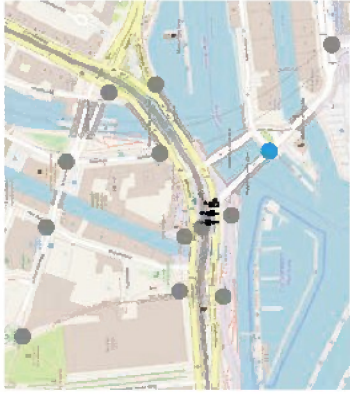


Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



300m



2

Leitpunkt „Niederbaumbrücke“

Ist-Zustand

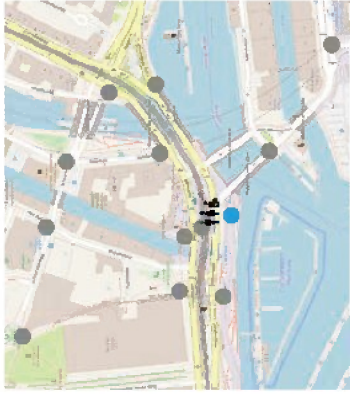
Mülleimer



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
300 x 155 mm





3

Leitpunkt „Elbpromenade“

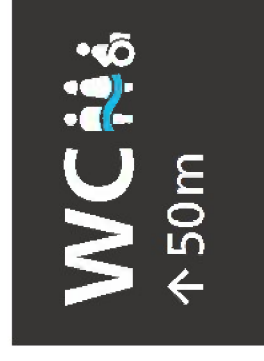
Ist-Zustand

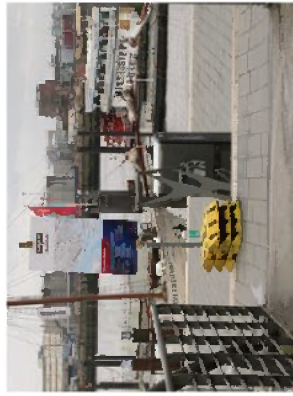
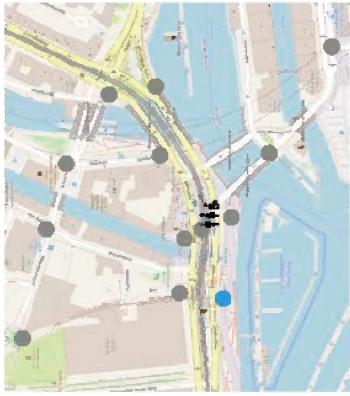
Mülleimer

Innenfläche Breite: 550 mm

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
400 x 205 mm





4

Leitpunkt „U Baumwall“

Ist-Zustand

Mülleimer

Innenfläche Breite: 550 mm

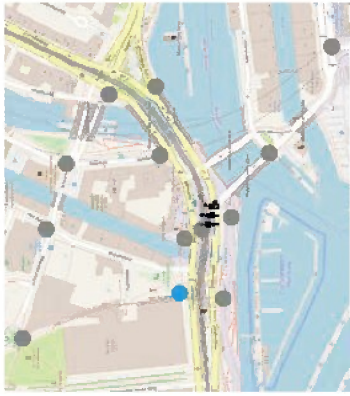
Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
400 x 205 mm



Rückseite: Niederhafen –
Leitpunkt 1





5

Leitpunkt „Am Baumwall“

Ist-Zustand

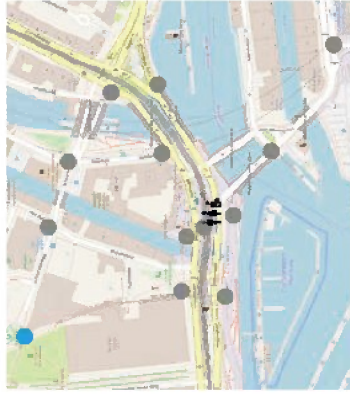
Straßenschild

Höhe: ca. 200 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
225 x 150 mm





6

Leitpunkt „Michelwiese“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

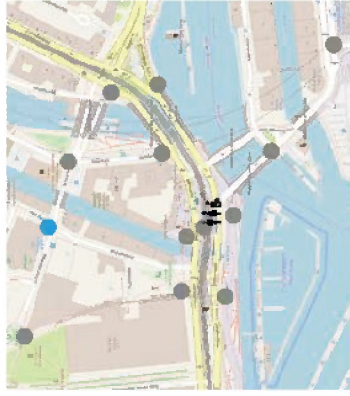


Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



400m



7

Leitpunkt „Stubbenhuk“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

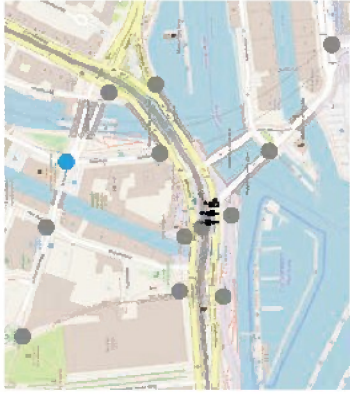


Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



280m



8

Leitpunkt „Schaartor“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

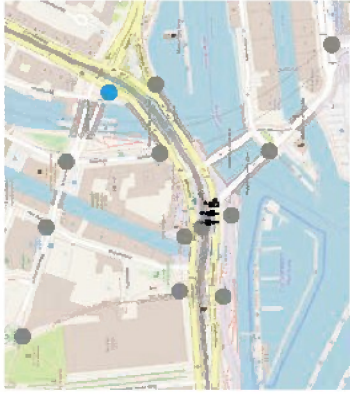
Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



← WC

250m



9

Leitpunkt „Schaarvorbrücke“

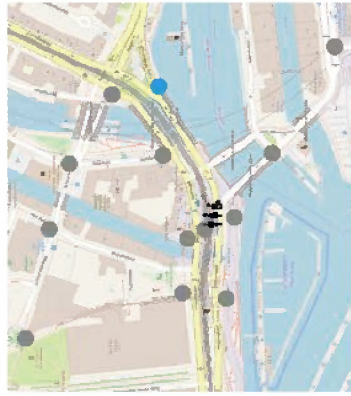
Ist-Zustand

Mülleimer

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
ca. 180 x 94 mm





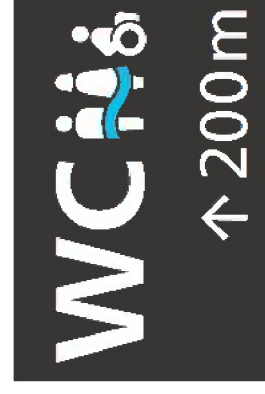
10

Leitpunkt „Otto-Sill Brücke“

Soll-Zustand

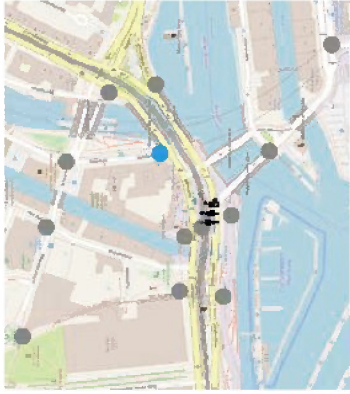
Folienbeschriftung:
ca. 204 x 112 mm

Montagehöhe:
Unterkante 1450 mm



Pfosten
entfernen





11

Leitpunkt „Steinhöft“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

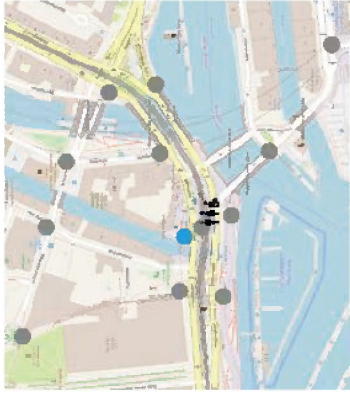
Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



WC 

100m 



12

Leitpunkt „Conrad Pruner“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

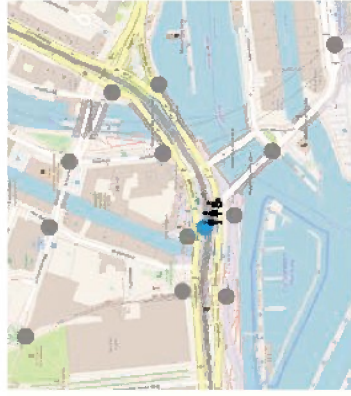
Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



← WC

100m



13

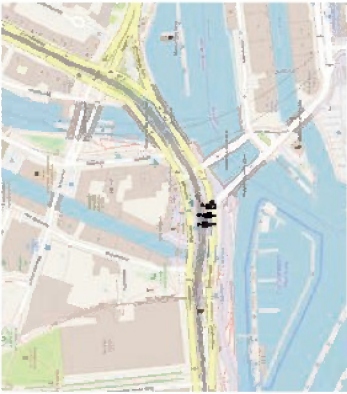
Leitpunkt „Vorsetzen“



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
ca. 720 x 145 mm





Zielpunkt „Baumwall“

Wandgestaltung optional



Soll-Zustand

- 1) Folienbeschriftung:
Höhe ca. 900 mm
- 2a) 150 x 150 mm
- b) ca. 150 x 75 mm
- c) 150 x 150 mm
- d) ca. 150 x 100 mm



2a)



b)

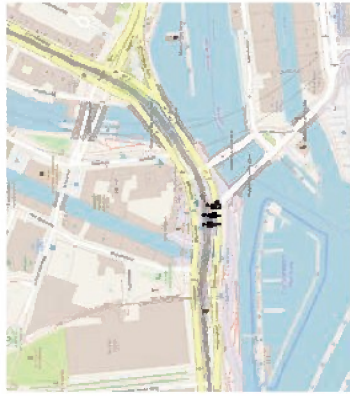


c)



d)





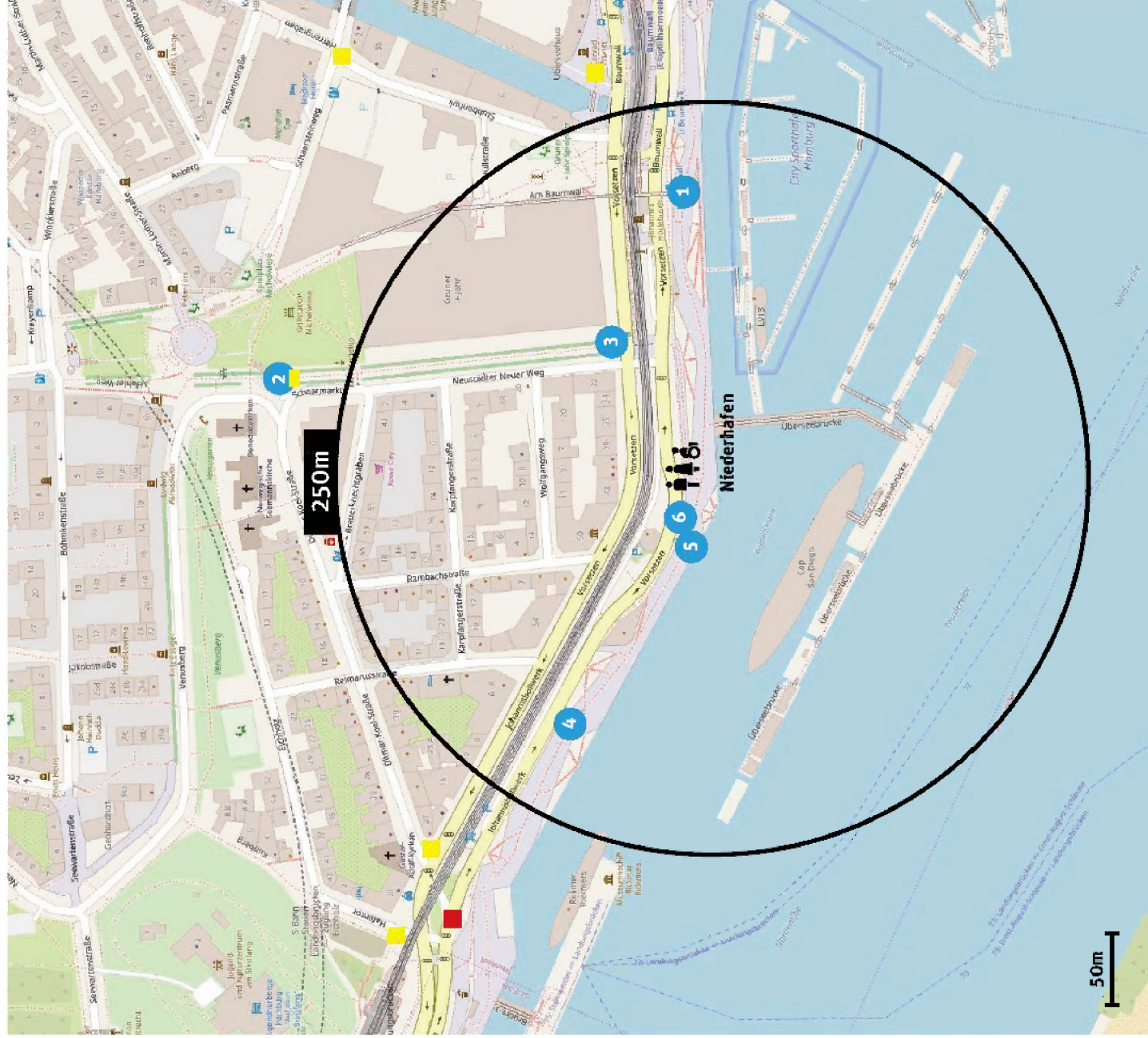
Zielpunkt „Baumwall“

Wandgestaltung optional

Soll-Zustand

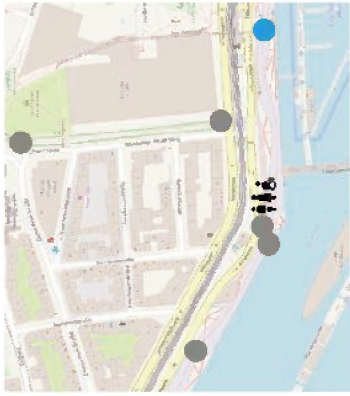
Folienbeschriftung:
Höhe ca. 450 mm





PILOTSTANDORT 5 Niederhafen

- 1 Leitpunkt „Baumwall“
 - 2 Leitpunkt „Schaarmarkt“
 - 3 Leitpunkt „Neustädter Neuer Weg“
 - 4 Leitpunkt „Johannisbollwerk“
 - 5 Leitpunkt „Vorsetzen“
 - 6 Leitpunkt „Vorsetzen“
- 🚶 Zielpunkt „Niederhafen“



1

Leitpunkt „Baumwall“

Ist-Zustand

Mülltonne

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
400 x 205 mm



Rückseite: Baumwall –
Leitpunkt 4



2

Leitpunkt „Schaarmarkt“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

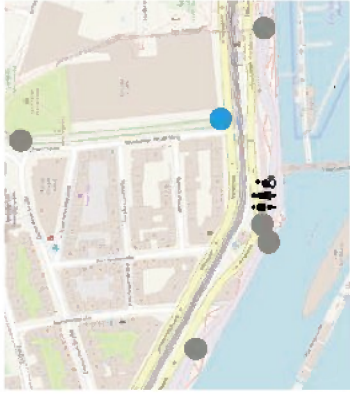


Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



400m



3

Leitpunkt
„Neustädter Neuer Weg“

Ist-Zustand

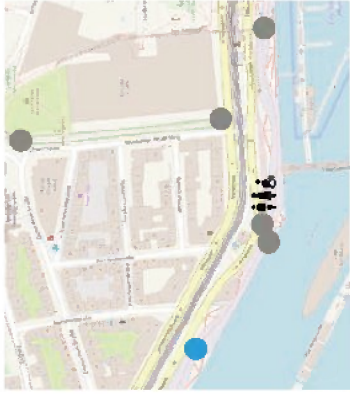
Straßenschild

Soll-Zustand

WC Schild:
225 x 150 mm

Montagehöhe:
Unterkannte 1450 mm





4

Leitpunkt „Johannisbollwerk“

Ist-Zustand

Mülltonne

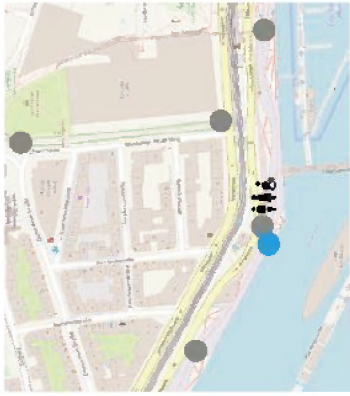
Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
400 x 235 mm



WC 
täglich 10:00 – 22:00
350m ↑

Rückseite:
Landungsbrücke 2 –
Leitpunkt 1



5

Leitpunkt „Vorsetzen“

Ist-Zustand

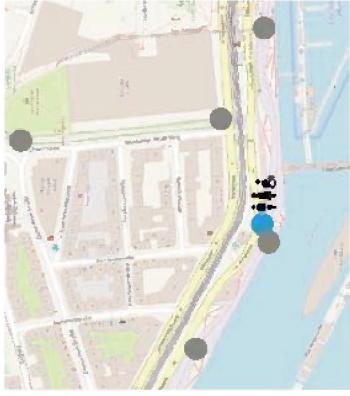
Mülltonne



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
400 x 205 mm





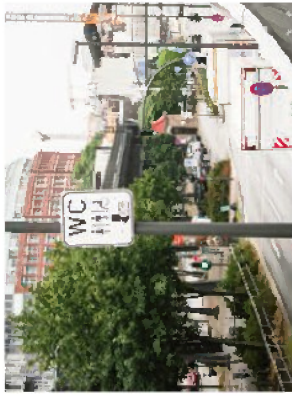
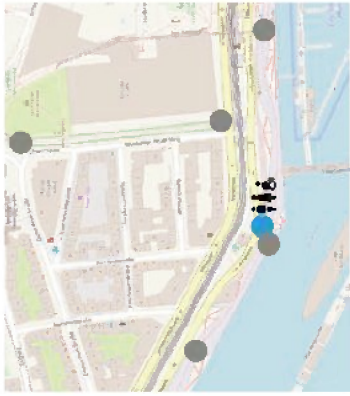
6a

Leitpunkt „Vorsetzen“

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 500 x 333 mm





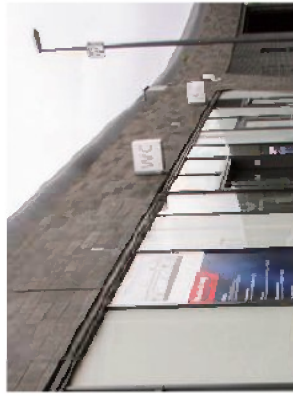
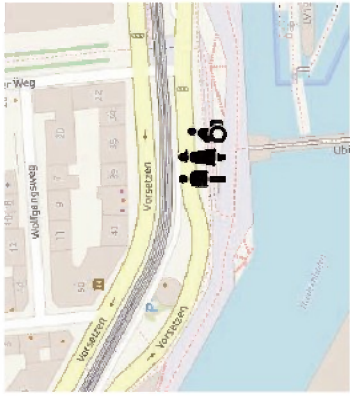
6b

Leitpunkt „Vorsetzen“

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 500 x 333 mm





Zielpunkt „Niederhafen“

Ist-Zustand

Leuchtelement:
ca. 460 x 460 mm

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
a) ca. 400 x 180 mm
b) ca. 200 x 340 mm

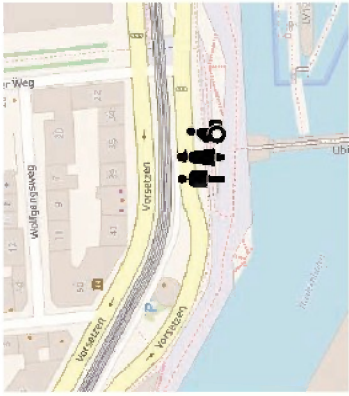


a)

WC

b)



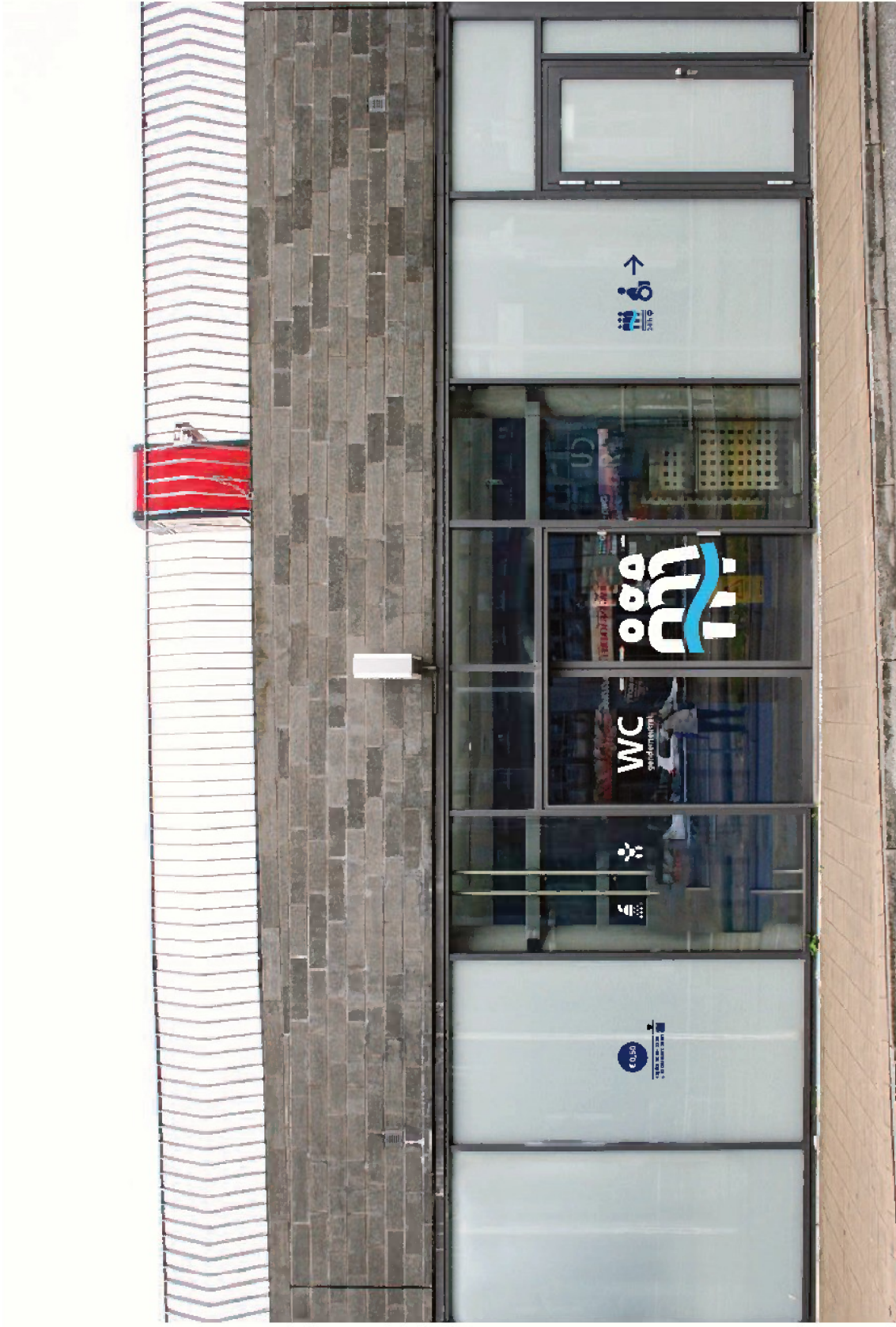


Zielpunkt „Niederhafen“

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:

- a) Breite ca. 446 mm
- b) Höhe ca. 191 mm
- c) ca. 442 x 284 mm
- d) ca. 850 x 900 mm
- e) Höhe ca. 271 mm



a)



b)



c)

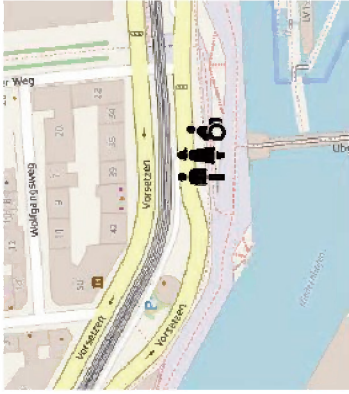


d)



e)





Zielpunkt „Niederhafen“



Soll-Zustand

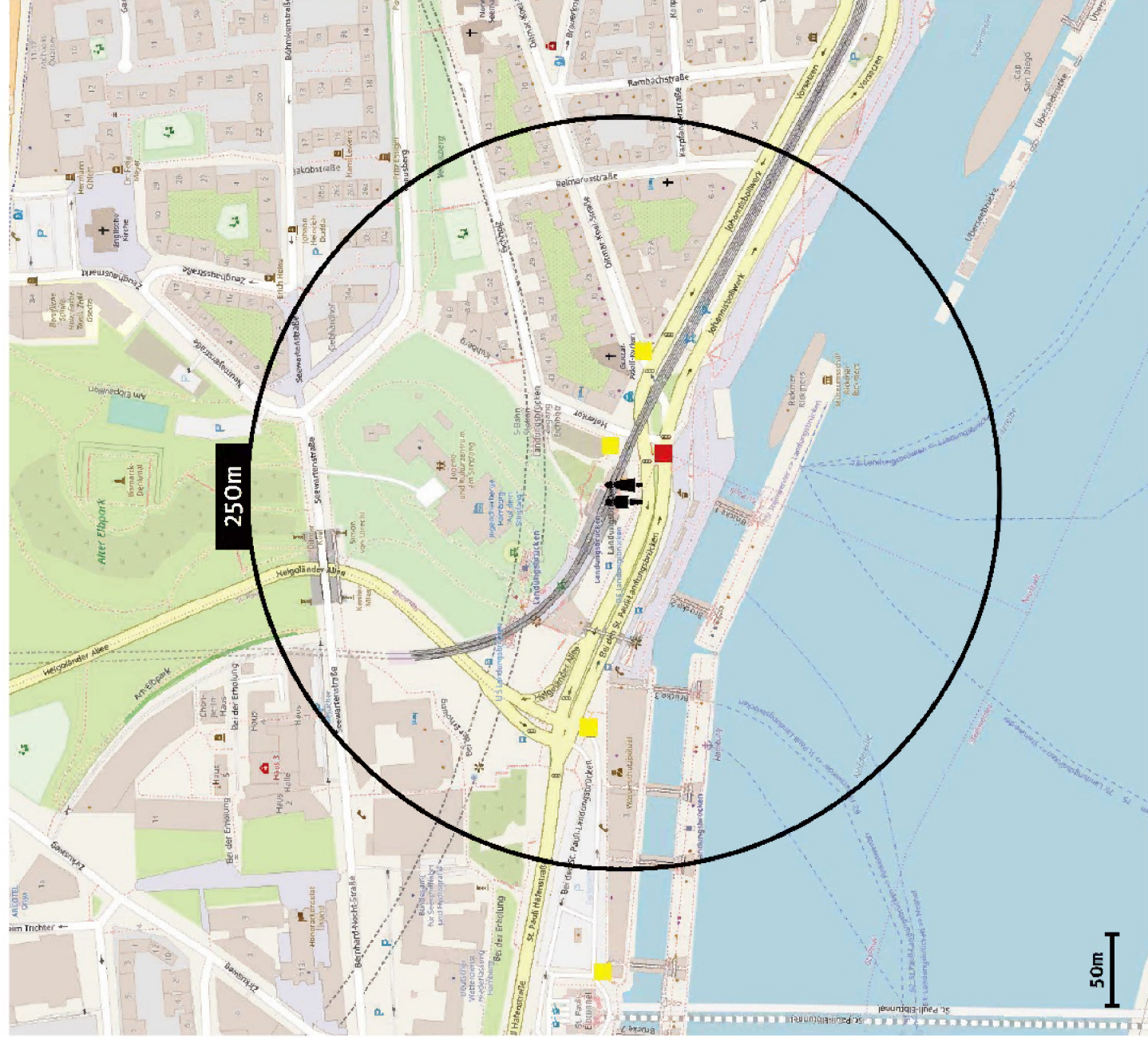
Folienbeschriftung:
Maße ermitteln

a)



b)

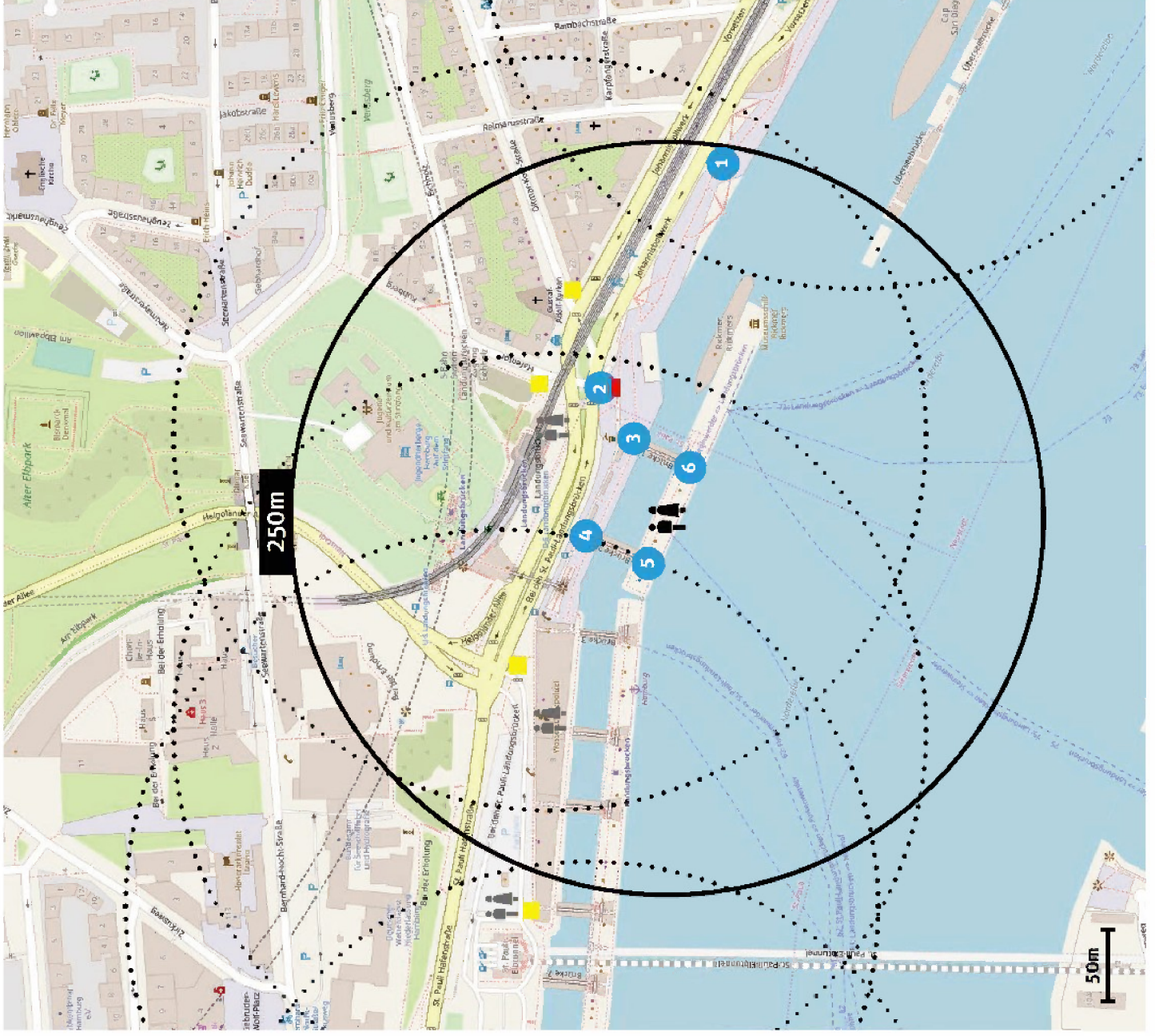






P1101 Standort / Landungsbrücken Brücke 2

- 1 Leitpunkt „Johannisbollwerk“
 - 2 Leitpunkt „St. Pauli Landungsbrücken“
 - 3 Leitpunkt „Brücke 1“ – oben
 - 4 Leitpunkt „Brücke 2“ – oben
 - 5 Leitpunkt „Brücke 2“ – unten
 - 6 Leitpunkt „Brücke 1“ – unten
- 🚶🚶 Zielpunkt „Landungsbrücken Brücke 2“





1

Leitpunkt „Johannisbollwerk“

Ist-Zustand

Mülleimer Innenfläche:
100 x 55 cm

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
400 x 205 mm



Anmerkung:
Diese Beschriftung muss auf
der Rückseite des Mülleimers
angebracht werden.





2

Leitpunkt „St. Pauli Landungsbrücken“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Stele)



Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
(Stele)



150 m



3

Leitpunkt „Brücke 1“ – oben
Variante 1

Ist-Zustand

Segment: ca. 300 x 150 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 300 x 150 mm





3

Leitpunkt „Brücke 1“ – oben
Variante 2

Ist-Zustand

Segment: ca. 300 x 150 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 300 x 150 mm





4

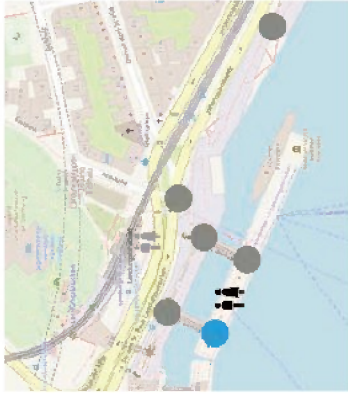
Leitpunkt „Brücke 2“ – oben



Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 300 x 150 mm





5

Leitpunkt „Brücke 2“ – unten

Ist-Zustand

Brückenleitsystem

Segment: ca. 450 x 250 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 450 x 250 mm





6

Leitpunkt „Brücke 1“ – unten

Ist-Zustand

Brückenleitsystem

Segment: ca. 450 x 250 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 450 x 250 mm





Zielpunkt „Landungsbrücken
Brücke 2“

Soll-Zustand

Maße ermitteln





Zielpunkt „Landungsbrücken
Brücke 2“

Innenraumgestaltung optional



Soll-Zustand

Folienbeschriftung

a,b) 450 x 1200 mm

c) Leuchtkasten: Maß ermitteln

d) *Geschlossene Tür*

Absender Logo:

Breite ca. 150 mm



b)



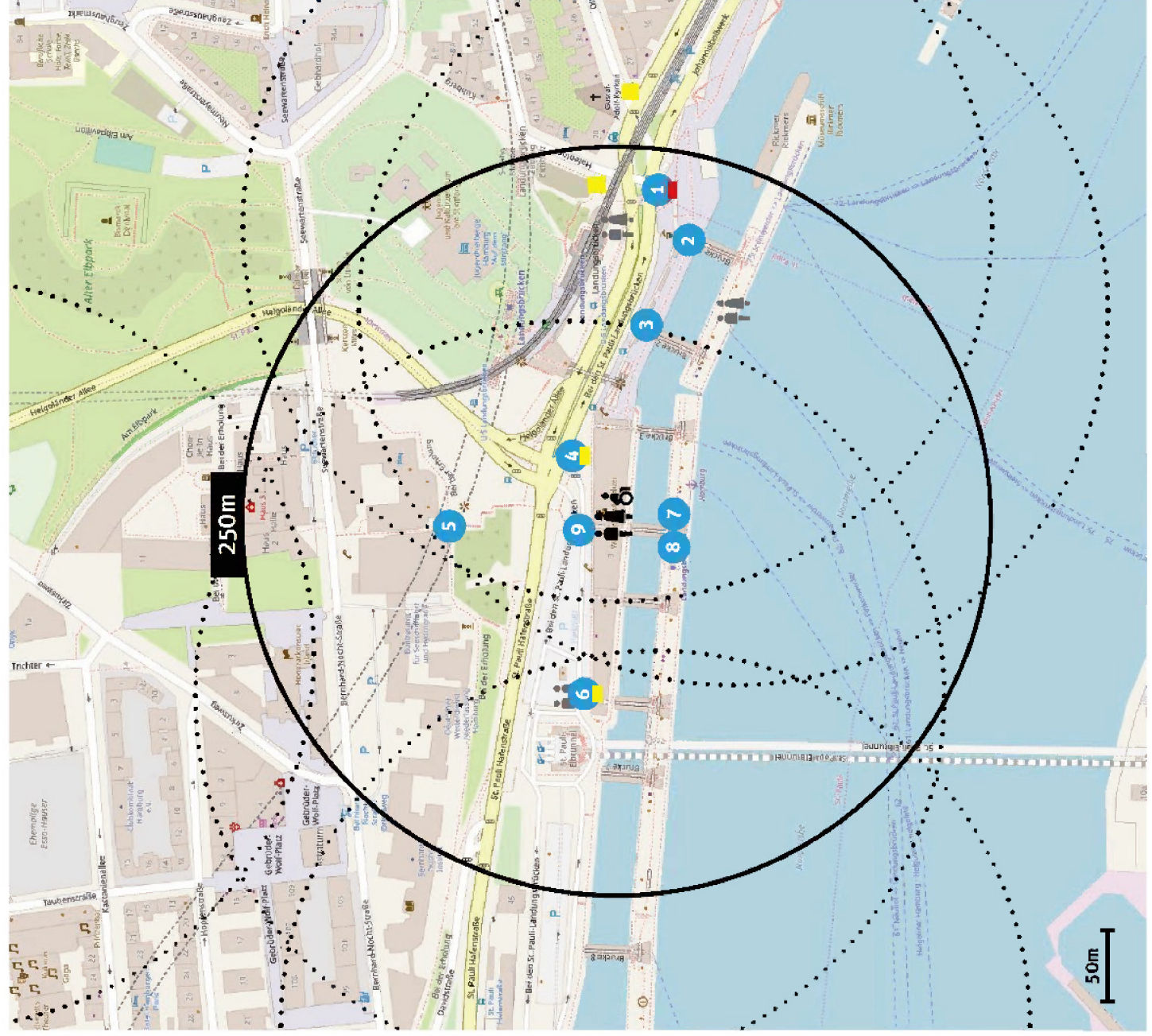
c)



WC

d)





PILOTSTANDORT 8 **Landungsbrücken** **Brücke 4**

1 Leitpunkt „Bei den St. Pauli-Landungsbrücken“

2 Leitpunkt „Brücke 1“

3 Leitpunkt „Brücke 2“

4 Leitpunkt „Helgoländer Allee“

5 Leitpunkt „Bei der Erholung“

6 Leitpunkt „Brücke 6“ Alter Elbtunnel

7 Leitpunkt „Brücke 4“ – unten

8 Leitpunkt „Brücke 4“ – unten

9 Leitpunkt „Brücke 4“ – oben

🚶🚲🦽 Zielpunkt „Landungsbrücken Brücke 4“



1

Leitpunkt „Bei den St. Pauli-Landungsbrücken“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort (Stele)

Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
(Stele)



WC

250 m



2

Leitpunkt „Brücke 1“

Ist-Zustand

Segment Höhe: ca. 150

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 300 x 150 mm





3

Leitpunkt „Brücke 2“

Ist-Zustand

Segment Höhe: ca. 150

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 300 x 150 mm





4

Leitpunkt „Helgoländer Allee“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)



Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



50m



5

Leitpunkt „Bei der Erholung“

Soll-Zustand

WC Schild:
225 x 150 mm





6

Leitpunkt „Brücke 6“ Alter Elbtunnel

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)



Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



100m



7

Leitpunkt „Brücke 4“
– unten

Ist-Zustand

Brückenleitsystem

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 450 x 250 mm





8

Leitpunkt „Brücke 4“
– unten

Ist-Zustand

Mülleimer



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
ca. 300 x 155 mm





9

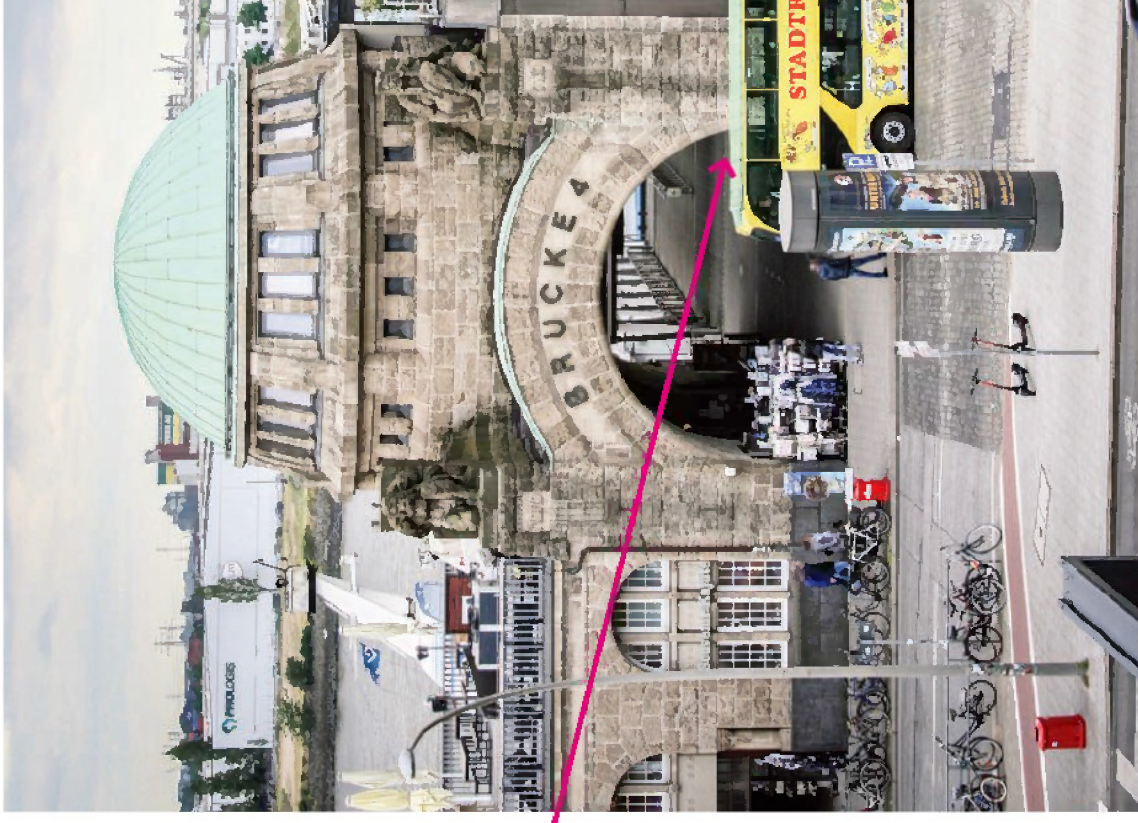
Leitpunkt „Brücke 4“
– unten

Ist-Zustand

Brückenleitsystem

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 450 x 250 mm





**Zielpunkt „Landungsbrücken
Brücke 4“**

Ist-Zustand

Tür: 795 x 1925 mm

Oberlicht: 795 x 195 mm

Soll-Zustand

Folienbeschriftung

1a) Höhe: 490 mm

b) Halbrtransparente

»Milchglas«-Folie: 795 x 365 mm

c) 260 x 89 mm

2a) Höhe: 500 mm

b) Halbrtransparente

»Milchglas«-Folie: 795 x 365 mm

c) 344 x 89 mm



1a)



1c)



1b)



2a)



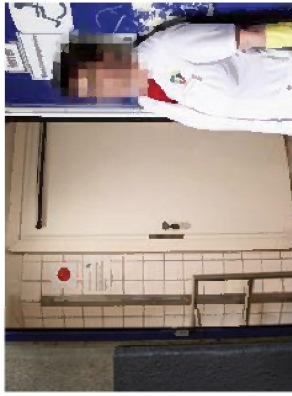
2c)



2b)



Innenansicht



**Zielpunkt „Landungsbrücken
Brücke 4“**



Soll-Zustand

**Innentür
Folienbeschriftung**



Zielpunkt „Landungsbrücken
Brücke 4“



Ist-Zustand

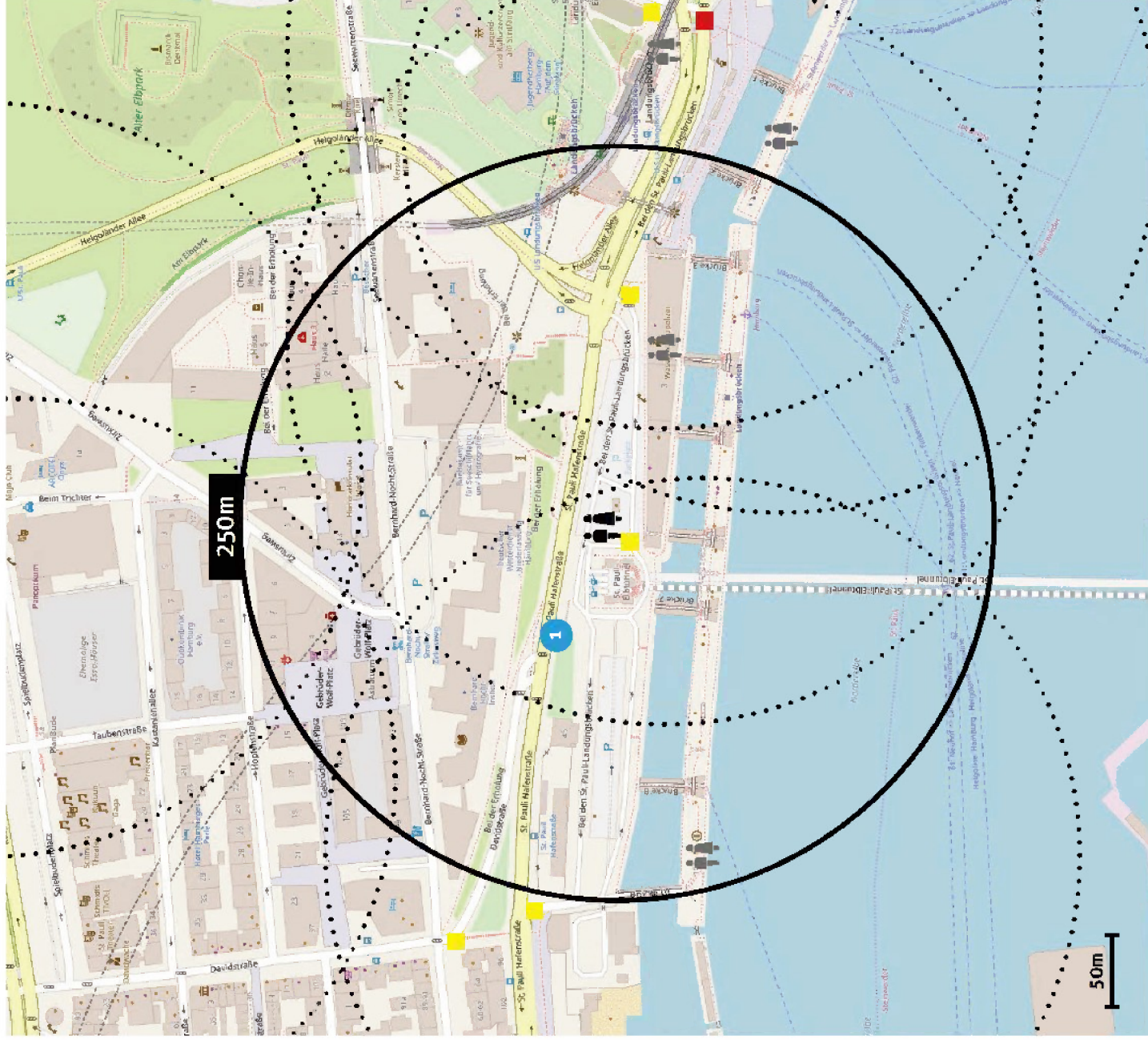


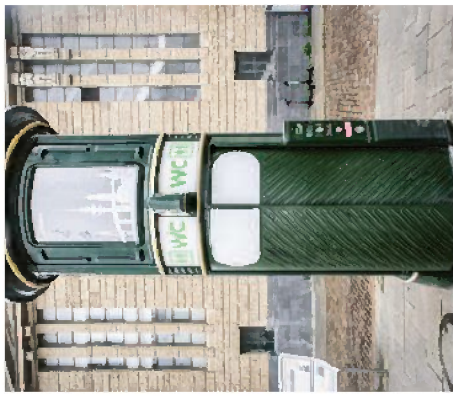
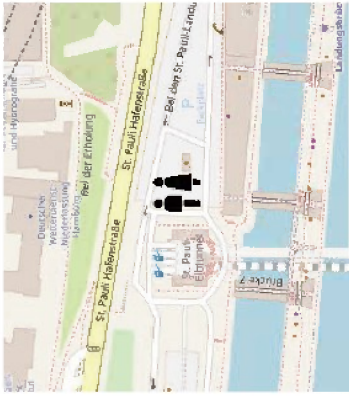
Soll-Zustand

Anmerkung:
Denkmalschutz

1 Leitpunkt „St. Pauli Hafenstraße“

🚶🚶 Zielpunkt „Alter Elbtunnel“





Zielpunkt „Alter Elbtunnel“

Ist-Zustand

Wandgestaltung optional

Soll-Zustand

a) Plakat: Höhe ca 1000 mm

Folienbeschriftung

b) Höhe: ca. 200 mm

c) Höhe: ca. 200 mm

d) Höhe ca. 140 mm



a)



b)

c)

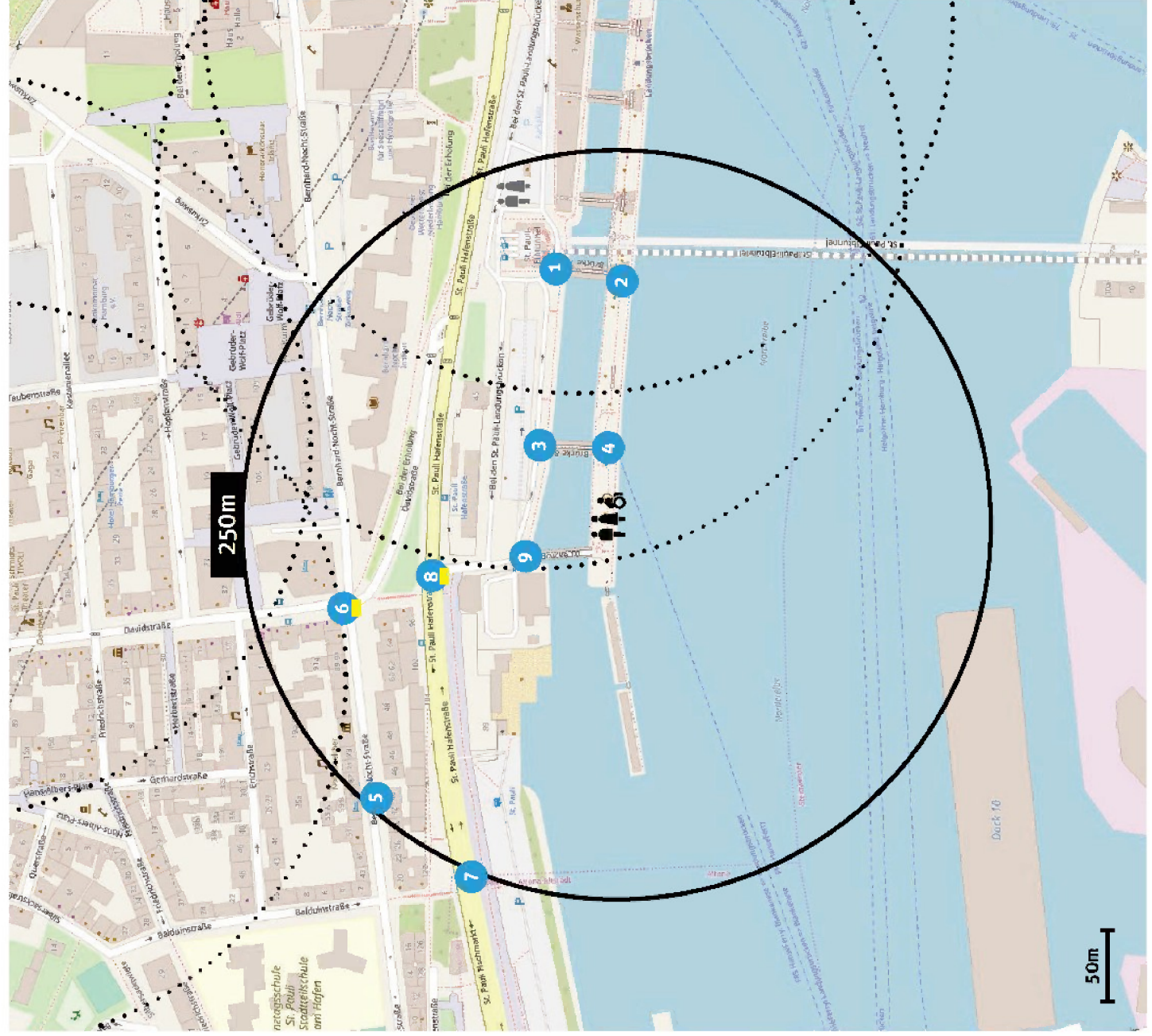


d)



d)





PILOTSTANDORT 10 Landungsbrücken Brücke 10

- 1 Leitpunkt „Brücke 7“ – oben
 - 2 Leitpunkt „Brücke 7“ – unten
 - 3 Leitpunkt „Brücke 9“ – oben
 - 4 Leitpunkt „Brücke 9“ – unten
 - 5 Leitpunkt „Bernhard-Nocht-Straße“
 - 6 Leitpunkt „Bernhard-Nocht-/Davidstraße“
 - 7 Leitpunkt „St. Pauli Fischmarkt“
 - 8 Leitpunkt „St. Pauli Hafenstraße“
 - 9 Leitpunkt „Brücke 10“ – oben
- 🚶 Zielpunkt „Landungsbrücke 10“



1

Leitpunkt „Brücke 7“ – oben

Ist-Zustand

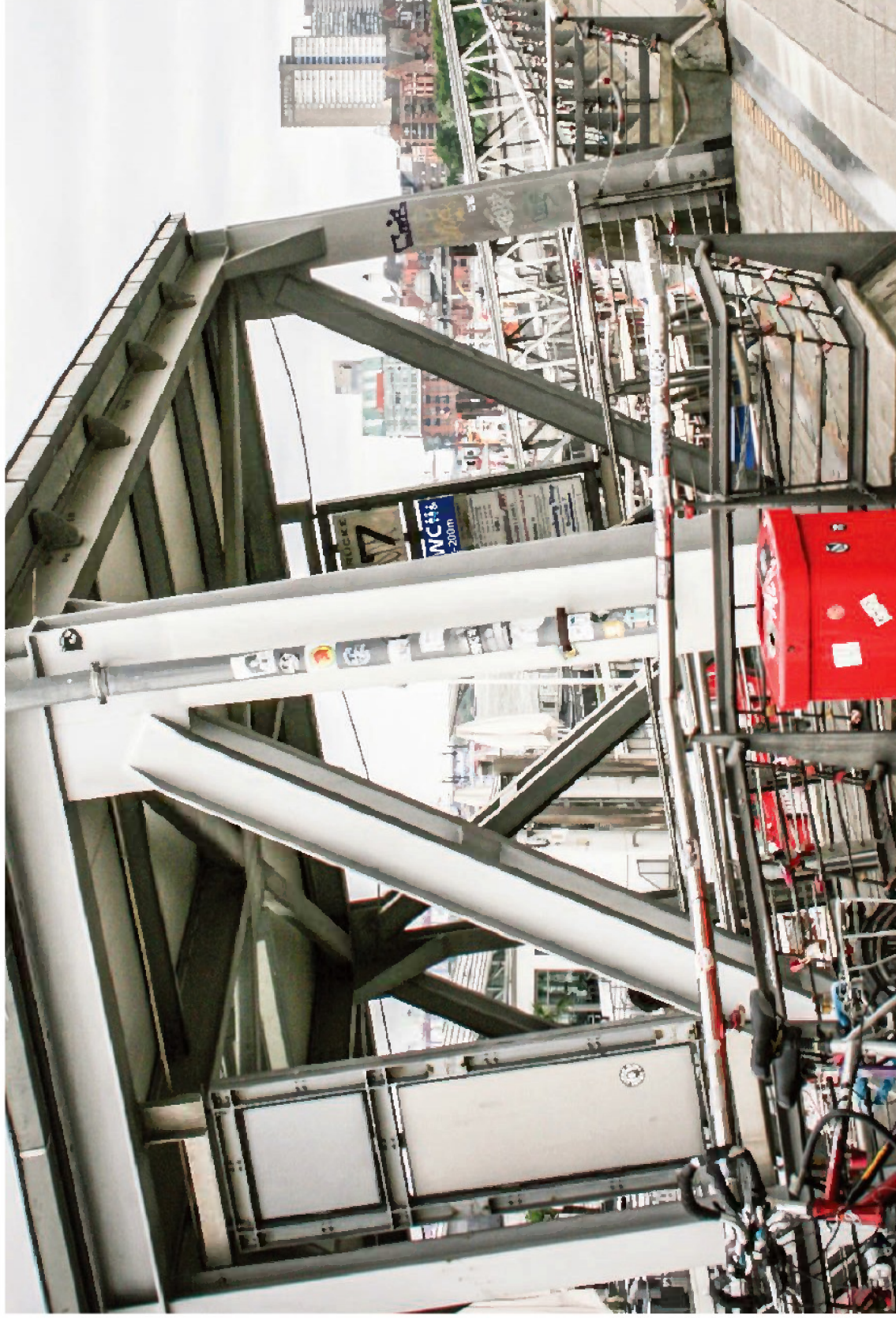
Brückenleitsystem

Breite: ca. 450 mm

Soll-Zustand

WC Schild:

ca. 450 x 250 mm





2

Leitpunkt „Brücke 7“ – unten

Ist-Zustand

Laterne

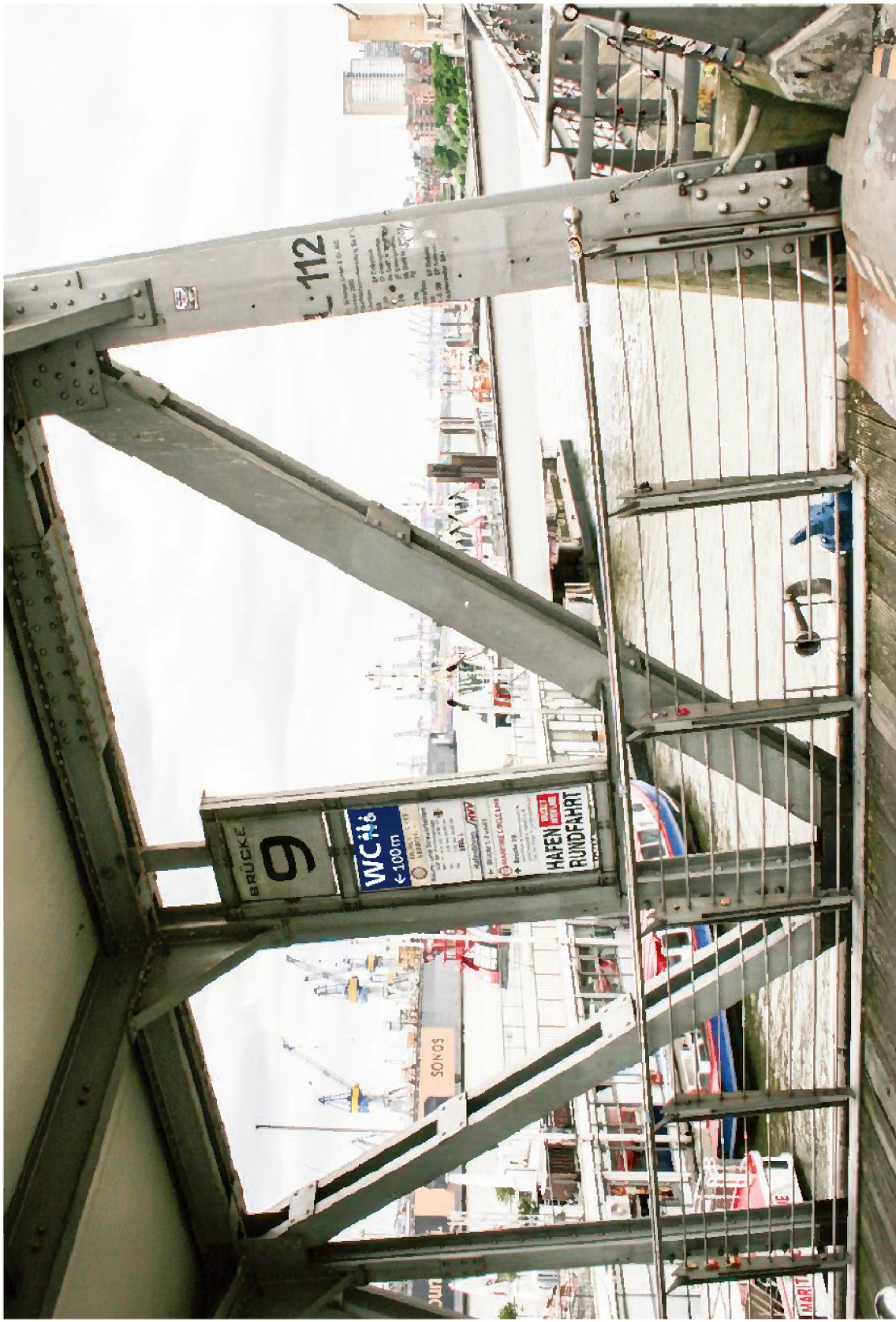
Mastbreite: 180 mm



Soll-Zustand

WC Schild:
160 x 107 mm





3

Leitpunkt „Brücke 9“ – oben

Ist-Zustand

Brückenleitsystem

Breite: ca. 450 mm

Soll-Zustand

WC Schild:

ca. 450 x 250 mm





4

Leitpunkt „Brücke 9“ – unten

Ist-Zustand

Mülleimer



Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
ca. 180 x 94 mm





5

Leitpunkt „Bernhard-Nocht-Straße“

Ist-Zustand

Laternenmast

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
204 x 112 mm





6

Leitpunkt „Bernhard-Nocht-/Davidstraße“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



220m



7

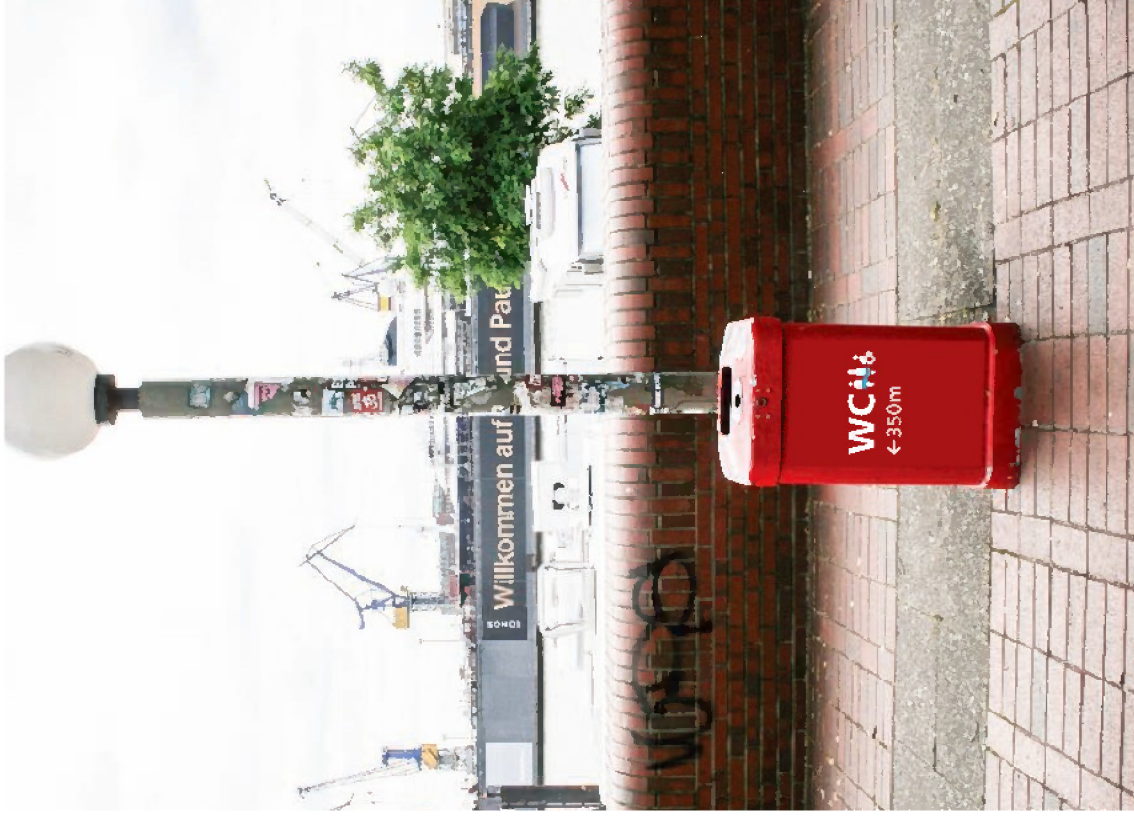
Leitpunkt „St. Pauli Fischmarkt“

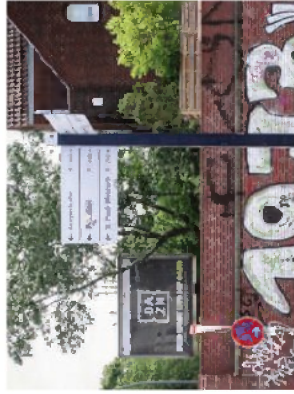
Ist-Zustand

Mülleimer

Soll-Zustand

Folienbeschriftung:
300 x 155 mm





8

Leitpunkt „St. Pauli
Hafenstraße“

Ist-Zustand

Fußgängerleitsystem
Wegweiserstandort
(Pfeilwegweiser)

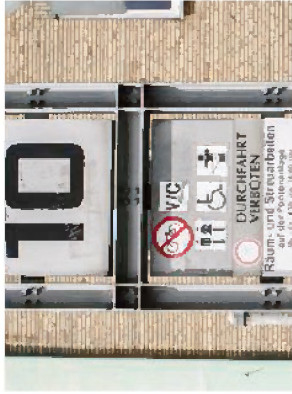
Soll-Zustand

Grafik im
Fußgängerleitsystem
Schild: 800 x 150 mm



WC

140m →



9

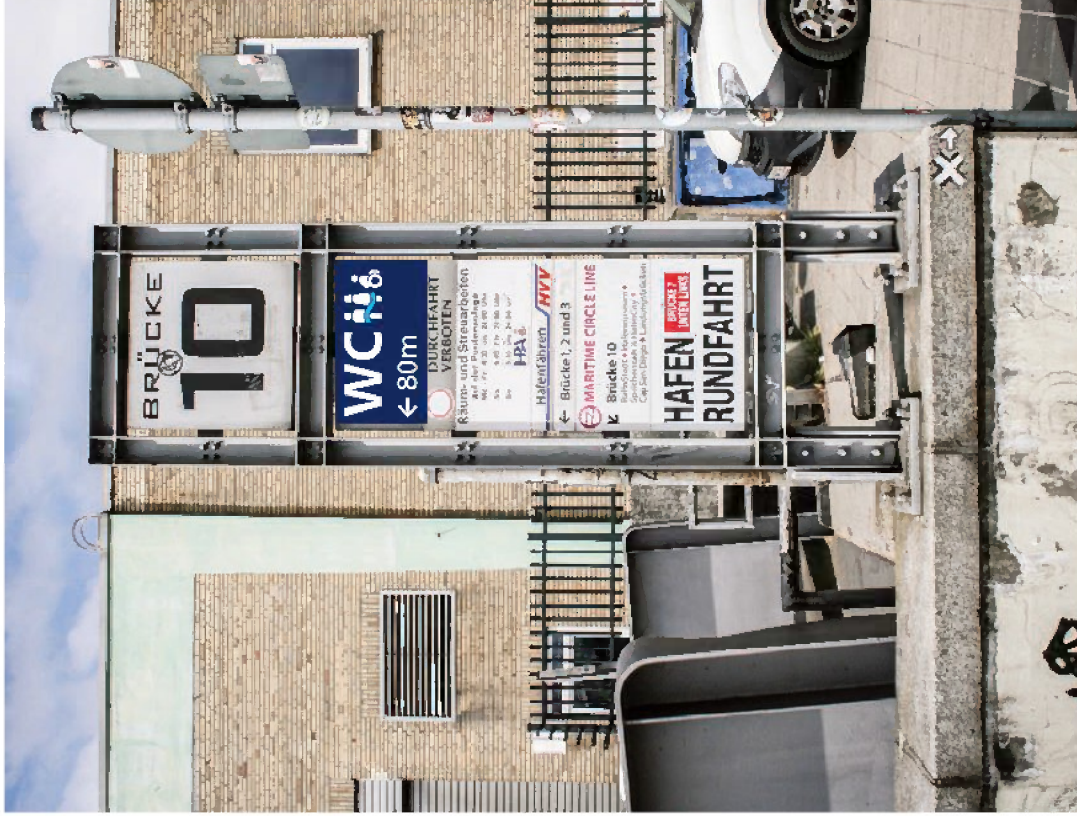
Leitpunkt „Brücke 10“ – oben

Ist-Zustand

Brückenleitsystem
Breite: 450 mm

Soll-Zustand

WC Schild:
ca. 450 x 250 mm



Ansicht Ost



Ansicht West





Zielpunkt
„Landungsbrücke 10“

Soll-Zustand

- a) Halbtransparente »Milchglas«-Folie: ca. 750 x 650 mm – **Maß prüfen**
Grafik: 464 x 321 mm
- b) Halbtransparente »Milchglas«-Folie: ca. 750 x 650 mm – **Maß prüfen**
Grafik: Breite 420 mm
- c,d) Tür mit vollflächiger »Milchglas«-Folie versehen – **Maß ermitteln**
Grafik: Höhe ca. 850 mm
- e) Leuchtkasten: **Maß ermitteln**



e)





Zielpunkt
„Landungsbrücke 10“



Soll-Zustand

- a) Halbtransparente »Milchglas«-
Folie: ca. 750 x 650 mm – **Maß prüfen**
Grafik: 464 x 321 mm
- b) Halbtransparente »Milchglas«-
Folie: ca. 750 x 650 mm – **Maß prüfen**
Grafik: Breite 420 mm





Zielpunkt
„Landungsbrücke 10“

Innenraumgestaltung optional

